

30
JAHRE

1994–2024

WIR

WIRTSCHAFT REGIONAL

▶ DAS MAGAZIN FÜR UNTERNEHMER IN DER REGION

WWW.WIRTSCHAFT-REGIONAL.NET

11 | 2024 | EUR 8,50 | 44861



Leaders Talk:

Kirsten Uttendorf

Damit das Leben wieder leichter wird

Bitte helfen Sie kranken
Kindern mit Ihrer Spende für
das neue Kinderzentrum Bethel.



Spendenkonto (IBAN): DE48 4805 0161 0000 0040 77
Stichwort: KINDGESUND · www.kinder-bethel.de

SPRINT STATT STAFFELLAUF.

Perfektes Reinigungsergebnis in nur einem
Arbeitsgang: Entdecken Sie die Kärcher
Scheuersaugmaschinen mit Kehrfunktion.



Store Bielefeld
Gütersloher Str. 328
Tel: 0521 4008298-0
bi@kaercher-schreiber.de

Store Harsewinkel
Franz-Claas-Str. 12
Tel: 05247 98588-0
hsw@kaercher-schreiber.de

JETZT
KOSTENLOSE
**PROBE-
REINIGUNG**
ANFORDERN

KÄRCHER
**KÄRCHER STORE
SCHREIBER**

„Datenräume spielen auch in der KI-Nutzung eine entscheidende Rolle“

Zum Digitalgipfel der Bundesregierung unter dem Motto „Deutschland Digital – Innovativ. Souverän. International“ sagt Hartmut Rauen, stellvertretender VDMA-Hauptgeschäftsführer:

Künstliche Intelligenz ist im Maschinen- und Anlagenbau kein Selbstzweck, sondern bietet den Unternehmen viele Möglichkeiten, um bessere Produkte und Lösungen zu entwickeln sowie Kosten zu sparen und damit die Produktivität zu steigern – auch im industriellen Mittelstand.

Ohne werthaltige Daten keine Künstliche Intelligenz. Daher spielen Datenräume im Gespann mit Künstlicher Intelligenz eine ganz entscheidende Rolle. Aus diesem Grund setzt der VDMA mit seinen Mitgliedern auf den Aufbau des gemeinsamen Datenraums Manufacturing-X, der gerade für den industriellen Mittelstand in Deutschland entscheidend sein wird. Die Datenraumtechnologie schafft dabei für KI-gestützte firmenübergreifende Prozesse den industriell akzeptierten Vertrauensraum.

Digitalisierung braucht Menschen mit guter Qualifizierung. Deshalb machen uns die hohen Abbrecherzahlen in vielen naturwissenschaftlichen und informationstechnischen Studiengängen große Sorgen. Hier sind die Hochschulen gefordert, mehr Studierende zum Abschluss zu bringen.

Der Maschinen- und Anlagenbau ist der größte industrielle

/// Immer informiert sein: **Melden Sie sich jetzt zu unserem kostenlosen Newsletter unter www.wirtschaft-regional.net/newsletter an.**



Hartmut Rauen, stellvertretender VDMA-Hauptgeschäftsführer

Arbeitgeber quer durch alle MINT-Berufe und wichtigster Ingenieurarbeitgeber. Aber die benötigten Fachkräfte gerade aus den IT-Fächern fehlen auch in unserer Industrie. Dadurch bleibt viel Innovationspotenzial ungenutzt.

/// www.vdma.org

CVE Commercial Vehicle Equipment
Entwicklung – Produktion – Vertrieb

Individuelle Lösungen zur
**LADERAUMVERKLEIDUNG
und Ladungssicherung**

cve-kg.de

INHALTSVERZEICHNIS

/// GEWERBEBAU | GEWERBEGEBIETE

- 14 Neue Perspektive für Gelände des alten Gasspeichers in Dormagen
- 18 Digitalisierung und Social Media als Zukunftstreiber
- 24 Energiekosten nachhaltig im Griff: Tischlerei und Saunabau Jelitto behält trotz Preisspirale einen kühlen Kopf
- 30 Gesetzliche Vorgaben zur Gebäude-Energieeinsparung – einfach und schnell umzusetzen mit DEOS

/// TITELTHEMA

- 32-38 Leaders Talk: Kirsten Uttendorf

/// TAGUNGEN | KONGRESSE | EVENTS

- 40 Tagen und Feiern in Osnabrück – neuer Locationfinder erleichtert die Suche
- 42 Einzigartiges Entertainment in Münster und dem Münsterland
- 44 Das Eventwunder
- 46 Der ideale Rückzugsort für nachhaltige Business-Retreats und Teambuilding

/// ENTSORGUNG | ENERGIE | UMWELT

- 50 Klimafreundlicher Diesel für eine grünere Zukunft Ihrer Flotte
- 51 bioconstruct erhält den bisher größten Auftrag der Firmengeschichte

/// SICHERHEIT IM UNTERNEHMEN

- 52 Angriffe auf die deutsche Wirtschaft nehmen zu
- 55 DENIOS sagt Danke: Feierstunde für langjährige Mitarbeiter

/// FOCUS

- 05 zdi.Paderborn erhält Förderzusage für weitere vier Jahre
- 08 Earn-Out Klauseln in Unternehmenskaufverträgen und Besteuerungszeitpunkt der Earn-Out Zahlung
- 10 Erfolgreich im Wandel: Wie vier Nachwuchskräfte bei MIT Systemarmaturen in einem traditionsreichen Umfeld überzeugen
- 13 Systemintegrator und Entwicklungspartner für die Industrie

/// RUBRIKEN

- 04 Impressum
- 06 Regionalgeflüster
- 57 Firmenkontakte

Verlag und Herausgeber

Press Medien GmbH & Co. KG
Richthofenstraße 96 · 32756 Detmold
Tel.: (0 52 31) 98 100-0
www.wirtschaft-regional.net

Redaktion und Anzeigen

Peer-Michael Preß (verantwortlich)
Tel.: (0 52 31) 98 100-17
m.press@press-medien.de

Mitarbeiter der Redaktion

Jutta Jelinski
Tel.: (0 52 31) 309 100
jelinski@fotografie-jelinski.de

Pressemitteilungen bitte an
redaktion@wirtschaft-regional.net

Gekennzeichnete Artikel decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Für unverlangt eingereichte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Anzeigen

Ines Heuer
Tel.: (0 52 31) 98 100-20
i.heuer@press-medien.de

Melanie Meise
Tel.: (0 52 31) 98 100-19
m.meise@press-medien.de

Anzeigenpreisliste Nr. 32/Januar 2024

Druck

Press Medien GmbH & Co. KG, Detmold
www.press-medien.de

Erscheinungsweise

12 Hefte kosten jährlich im Abonnement 24,00 Euro netto. Das Abonnement läuft über ein Jahr und verlängert sich nur dann um ein weiteres Jahr, wenn nicht spätestens drei Monate vor dem Ablauf des Abonnement gekündigt wird. Erfüllungsort und Gerichtsstand Lemgo. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

PADERBORN STÄRKT BERUFS- UND STUDIENORIENTIERUNG IM MINT-BEREICH:

zdi.Paderborn erhält Förderzusage für weitere vier Jahre

Das zdi.Paderborn der Wirtschaftsförderung Paderborn setzt seinen erfolgreichen Weg in der Berufs- und Studienorientierung (BSO) im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) fort.

Dank der erneuten Förderung durch die Regionalagentur NRW und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen kann das Programm für weitere vier Jahre fortgeführt werden. Mit der erneuten Förderzusage geht eine Verlängerung der erfolgreichen Zusammenarbeit mit der zdi-Landeskoordination einher.

Praxisnahe Einblicke in Berufe und Studiengänge

Mit dem Ziel, Jugendliche praxisnah auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten, bietet das zdi.Paderborn gemeinsam mit Unternehmen und Hochschulen der Region eine Vielzahl von außerschulischen Aktivitäten an. Im Mittelpunkt stehen dabei realitätsnahe Einblicke in verschiedene Berufe und Studiengänge. „Die Jugendlichen erleben Berufsorientierung dort, wo sie später arbeiten könnten - in den Werkstätten, Laboren und Unternehmen der Region“, sagt Uwe Schoop, Leiter des zdi.Paderborn. „Dieser praxisnahe Ansatz ermöglicht ihnen eine fundierte und realitätsnahe Berufswahl.“ Die Projekte umfassen Kooperationen mit Unternehmen unterschiedlicher Größe - vom kleinen Handwerksbetrieb bis zum Weltkonzern - sowie mit den führenden Hochschulen der Region.

Vielfältige Projekte für eine starke Zukunft

Gemeinsam mit dem zdi-Schülerlabor „coolMINT Paderborn“ hat das zdi.Paderborn in den vergangenen Jahren durchschnittlich mehr als 5.000 Schülerinnen und Schüler pro Jahr erreicht. Trotz der pandemiebedingten Pause nähert sich die Beteiligung wieder dem Niveau vor der Pandemie.

Zu den erfolgreichen Projekten zählen unter anderem der Bau einer sieben Meter langen Fußgängerbrücke aus heimischen Hölzern durch Schülerinnen und Schüler der Rudolf-Steiner-Schule Schloss Hamborn, der PIT Hackathon, bei dem junge Programmier Talente in Teams innovative Softwarelösungen entwickeln, oder das Programm SchuBS, Schule und Betrieb am Samstag, von InnoZent



Uwe Schoop, Prokurist und Leiter des Bereichs Fachkräftesicherung der WFG

OWL, bei dem die Teilnehmenden an mehreren Wochenenden wertvolle Einblicke in verschiedene Unternehmen erhalten.

Berufsorientierung nachhaltig fördern

Zudem bietet das zdi.Paderborn mit der Frühjahrs- und Herbsttuni die Möglichkeit, verschiedene MINT-Studiengänge kennenzulernen. Die Schnupperunis bieten jeweils eine interaktive Woche mit Vorlesungen und Workshops an der Universität Paderborn, die speziell für Schülerinnen der Mittel- und Oberstufe konzipiert sind.

„Mit unseren Angeboten wollen wir die Berufsorientierung der Jugendlichen nachhaltig fördern. Dank der erneuten Förderung durch das Land Nordrhein-Westfalen können wir unser erfolgreiches Modell der Zusammenarbeit von Wirtschaft, Wissenschaft und Bildungseinrichtungen in den nächsten Jahren fortsetzen und weiter ausbauen“, freut sich Uwe Schoop.

Unternehmen, die an einem Austausch zu den Themen Fachkräftesicherung oder Berufs- und Studienorientierung interessiert sind, erhalten weitere Informationen beim zdi.Paderborn der Wirtschaftsförderung Paderborn unter

/// www.wfg-pb.de

Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft: fetra erhält EcoZert-Zertifikat

Die fetra – Fechtel Transportgeräte GmbH ergreift Initiative und leistet einen positiven Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen setzt sich fetra unter dem Motto „Besonders nachhaltiges Handeln“ aktiv für umweltfreundliche Produktions- und Arbeitsprozesse ein, die nicht nur die Qualität der Produkte sichern, sondern auch die Umwelt schützen. Darüber hinaus legt fetra auch einen hohen Wert auf den sozialen Aspekt, wobei Arbeitssicherheit, Gender-Pay-Gap, Arbeitszufriedenheit sowie die Fortbildung der Mitarbeiter im Vordergrund stehen. Im Rahmen einer feierlichen Übergabe erhielt fetra heute das EcoZert- Zertifikat von der Creditreform Bielefeld. Herr Roggenbuck, Prokurist Creditreform, kam persönlich nach Borgholzhausen, um die Auszeichnung zu überreichen. Stolz wurde diese von Nachhaltigkeitsmanagerin Maja Schröer und Geschäftsführer Jochen Fechtel entgegengenommen.



📷 v.l.: Udo Roggenbuck, Prokurist Creditreform Bielefeld, Nachhaltigkeitsmanagerin Maja Schröer und Geschäftsführer Jochen Fechtel (Foto: Fechtel Transportgeräte GmbH)

„#JobsForYou“ bietet Chancen für Neuzugewanderte und Unternehmen im Wittlager Land

Der Mangel an Arbeits- und Fachkräften ist auch im Landkreis Osnabrück deutlich spürbar. Gleichzeitig gibt es viele Neuzugewanderte, deren Potenziale oftmals noch nicht ausreichend genutzt werden. Betrieben aus dem Wittlager Land bietet sich bei der 3. Jobmesse „#JobsForYou“, am 5. November von 17 bis 19 Uhr im Gemeindehaus der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Thomas in Bohmte die Gelegenheit, Menschen mit Migrationshintergrund kennen zu lernen und vielleicht sogar als Mitarbeitende für sich zu gewinnen. Zu der vom Migrationszentrum der MaßArbeit in Zusammenarbeit mit der St. Thomas Kirchengemeinde organisierten Messe werden etwa 150 Neuzugewanderte erwartet.



📷 Freuen sich auf die gemeinsam organisierte Messe in Bohmte: Karin Helm (Gemeinde Bohmte), Florian Roeder (Elektro Heermeyer), Esther Zülsdorf (Migrationszentrum MaßArbeit), Manuela Lehmann (ArbeitgeberService MaßArbeit) und Hartmut Weinbrenner (Pastor, Ev.-lutherische Kirchengemeinde St. Thomas). (Foto: MaßArbeit / Uwe Lewandowski)

RAL-Gütesicherung für „GÜTERSLOHER KOMPOST“



Jahren allein am Standort in Gütersloh annähernd 400-mal die Qualität des Kompostes für Zwecke der organischen Düngung und Bodenverbesserung jedes Mal neu unter Beweis gestellt.

📷 Das KOMPOTEC Werk in Gütersloh erzeugt seit 1993 KOMPOST aus Bioabfällen (Foto: Eggersmann)

Die KOMPOTEC GmbH produziert seit über 30 Jahren qualitätsgesicherten Kompost in Gütersloh. So erhielt sie im September 1994 erstmals das RAL-Gütezeichen des Deutschen Instituts für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V. Zu dem besonderen Anlass bekam das Unternehmen nun eine Jubiläumsurkunde. Das Unternehmen hat in 30

Speedmeetings: Der schnelle Weg zur richtigen Berufswahl

Kompakt, effizient, informativ: Die Speedmeetings in der Ludwig-Windthorst-Schule (LWS) in Glandorf am 20. November sind ein guter Weg für Jugendliche, den richtigen Arbeitgeber für Ausbildung oder Duales Studium zu finden. Rund 45 Unternehmen aus dem südlichen Osnabrücker Land (SOL) stehen für Mini-Vorstellungsgespräche oder Informationstermine zur Verfügung. Organisiert werden die Speedmee-

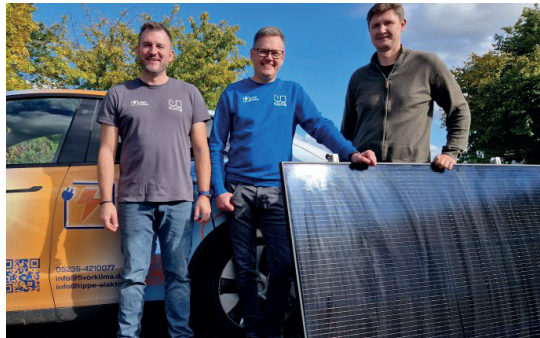


tings von der MaßArbeit und der Leader Region SOL mit Unterstützung der Ludwig-Windthorst-Schule.

📷 Die Speedmeetings können kommen: (von links) Alexej Sotke, ArbeitgeberService der MaßArbeit, Lena Asplan, Schulsozialarbeiterin der LWS Glandorf, Annika Schütte von der Servicestelle Schule-Wirtschaft der MaßArbeit, Jörg Ringling, Schulleiter der LWS, der Auszubildende Max, Johannes Wolken, Berufsorientierungsbeauftragter der LWS, und Tobias Schmidt, Ausbildungsleiter des Unternehmens Strautmann Umwelttechnik freuen sich auf die Veranstaltung am 20. November. (Foto: MaßArbeit / Uwe Lewandowski)

Eine Unternehmerstory als Mutmacher und viele Tipps von Fachleuten

„Wir fangen da an, wo es anderen zu schwierig wird“, so knapp und zugleich selbstbewusst umschreibt Stephan Schlüter die fachlichen Kompetenzen seines Unternehmens. Mit seinem Mitgesellschafter Carsten Paulini leitet er die Geschicke der 5vorKlima GmbH in Blomberg. Unter dem Label „Lippe Elektro“ bieten sie seit 2022 maßgeschneiderte Lösungen für Solarstromerzeugung, -speicherung und Ladeinfrastruktur an. Über ihre Story berichten beide am 13. November 2024 beim Gründungsforum in Blomberg. „Junge Unternehmer, die von ihrem eigenen Tun derart überzeugt sind, eignen sich hervorragend als Mutmacher für andere“, nennt Waldemar Bichler den Grund, die 34 und 40 Jahre alten Geschäftsführer zu einem Gründungsforum einzuladen. Bichler ist Wirtschaftsförderer der Stadt Blomberg. Gemeinsam mit dem Gründungsnetzwerk Lippe veranstaltet die Kommune das Gründungsforum am 13. November 2024, ab 18 Uhr, im Rathaus. Alle Personen aus Blomberg und Umgebung, die sich mit selbständiger Arbeit eine Existenz aufbauen oder ein zweites Standbein schaffen wollen, sind dazu eingeladen.



☑️ Sonnenschein sorgt für gute Laune und gute Geschäfte bei der 5vor Klima GmbH. Mit den beiden Inhabern Carsten Paulini und Stephan Schlüter freut sich der Blomberger Wirtschaftsförderer Waldemar Bichler (v. l.). (Foto: IHK Lippe)

Büromöbelhersteller Febrü wird neuer Kooperationspartner der Verbände der Holz- und Möbelindustrie in Herford



Eine der großen Stärken der Verbände der Holz- und Möbelindustrie NRW ist ihr umfassendes Netzwerk. Seit dem 1. September 2024 ist dieses noch gewachsen: Der Herforder Büromöbelhersteller Febrü hat sich den Verbänden als Kooperationspartner angeschlossen. „Wir freuen

uns sehr über die Verstärkung mit Febrü. Das ist eine tolle Bereicherung für beide Seiten und eine Erweiterung unseres Netzwerkes“, sagt Christian Langwald, Leiter Wirtschaft bei den Holz- und Möbelverbänden. Das ostwestfälische Unternehmen gestaltet und organisiert nach eigenen Angaben Arbeitsräume von Grund auf neu. Weg von starren Strukturen hin zu agilen Bürolandschaften, die vielfältige Arbeitssituationen, Teamarbeit und virtuelle Meetings genauso ermöglichen wie ruhiges, konzentriertes Arbeiten. Dabei kombiniert der Mittelständler technische Raffinesse mit den neusten Interior Trends. Mit einer hohen Fertigungstiefe in der hauseigenen Metall- und Holzproduktion, einer eigenen Tischlerei und Pulveranlage sowie einem facettenreichen Portfolio an Produkten, Materialien und Farben ist es den Herfordern möglich, auf nahezu jeden Kundenwunsch individuell einzugehen.

☑️ Freuen sich über die Kooperation mit den Möbelverbänden (von links): Ansger Sure, Christian Stammschroer, Bernd Kröger (Foto: Febrü)

Neuer Wind in der Elektrotechnik

Mit frischem Elan und einer klaren Vision für die Zukunft hat Simon Middeke die Bunse Elektrotechnik GmbH von Hendrik Bunse übernommen. Diese Übernahme markiert einen spannenden Wendepunkt in der Geschichte des Unternehmens, das seit 2006 für innovative Lösungen in der modernen Elektrotechnik bekannt ist. Simon Middeke kann auf eine umfangreiche berufliche Entwicklung zurückblicken. Nach seiner Ausbildung zum Elektroniker für Geräte und Systeme kam er 2013 zur Bunse Elektrotechnik GmbH. Mit Leidenschaft und Engagement qualifizierte er sich vom Mitarbeiter zum Baustellenleiter und schließlich zum direkten Ansprechpartner für die Kundinnen und Kunden. „Ich freue



mich darauf, die Erfolgsgeschichte von Hendrik Bunse fortzuschreiben und das Unternehmen weiter auszubauen“, sagt Middeke. Die Entscheidung zur Übernahme war das Ergebnis sorgfältiger Planung und kam nicht überraschend. Ausschlaggebend waren die anhaltende Nachfrage im Elektrohandwerk und die langjährige Vertrautheit mit den Betriebsabläufen. „Wir hatten die Übernahme schon länger im Blick und als Hendrik Bunse den Wunsch äußerte, sich ab 2024 auf seine Tätigkeit als Sachverständiger zu konzentrieren, haben wir den Schritt konkretisiert“, erzählt Middeke. Unterstützt durch seinen Steuerberater, seine Familie und nicht zuletzt durch Hendrik Bunse selbst, der ihm sein Unternehmen anvertraut und ihm auch organisatorisch unter die Arme gegriffen hat, konnte die Übernahme vonstattengehen.

☑️ Simon Middeke (links) zusammen mit Wirtschaftsförderer Michael Kubat, Stadt Büren. (Foto: Michael Kirchner)

BRANDI

Earn-Out Klauseln in Unternehmenskaufverträgen und Besteuerungszeitpunkt der Earn-Out Zahlung

Die beiden grundlegenden Hauptleistungspflichten der Parteien eines Kaufvertrages sind denkbar einfach: der Verkäufer übergibt und übereignet den veräußerten Kaufgegenstand und der Käufer bezahlt den vereinbarten Kaufpreis.

Locked Box oder Variabler Kaufpreis?

Bei dem Kauf und Verkauf eines Unternehmens nimmt die Berechnung des Unternehmenswertes und die daraus resultierende Ermittlung des Kaufpreises für alle Vertragsparteien regelmäßig viel Zeit und erhebliche Ressourcen in Anspruch. Eine standardisierte Kaufpreisformel gibt es nicht, denn die Bestimmung des Kaufpreises ist so unterschiedlich wie das Target selbst und die Motive, die hinter dem Erwerb bzw. dem Verkauf stehen.

Nachdem sich die Prinzipale kommerziell auf einen Wert oder zumindest eine Range für den späteren Kaufpreis verständigt haben, ist es an den Rechtsberatern gelegen, das gefundene Ergebnis in die Vertragsform zu gießen. Abhängig von dem Verhandlungsergebnis finden sich im Unternehmenskaufvertrag regelmäßig entweder ein fixer Kaufpreis, der über rechtstechnische Regelungen einer sog. Locked Box im Kaufvertrag abgesichert wird, oder ein variabler Kaufpreis wieder, der anhand eines Zwischen- oder Jahresabschlusses (sog. Closing Accounts) erst im Nachgang der Transaktion fixiert wird.

Der Earn-Out

In beiden vorgenannten Kaufpreismechanismen können Verkäufer und Käufer darüber hinaus sog. Mehrerlösklauseln (einen sog. Earn-Out) vereinbaren. Earn-Out Klauseln erweisen sich insbesondere dann als hilfreiches Instrumentarium der Lösungsfindung, wenn die Vorstellungen der Kaufvertragsparteien über einen Kaufpreis zu weit voneinander entfernt liegen. Denn das Ziel des Earn-Out besteht darin, den endgültigen Kaufpreis

an die künftige (dann tatsächlich realisierte) Leistungsfähigkeit des Targets zu koppeln. Dieses Ziel wird dadurch verfolgt, dass weitere Kaufpreiszahlungen erst dann erfolgen, wenn bestimmte, vorher definierte Parameter, die beispielsweise an das EBIT oder das EBITDA gekoppelt sind, eintreten. Der Verkäufer wird also daran interessiert sein, die Details zu den Voraussetzungen einer Earn-Out Zahlung so zu verhandeln, dass sie möglichst realistisch sind und deren Eintritt möglichst wahrscheinlich ist. Der ihm gegenüberstehende Käufer wird bei den Verhandlungen darauf achten, dass er die Earn-Out Zahlung nur dann erbringen muss, wenn die vom ihm gewünschte Leistungsfähigkeit des Zielunternehmens auch tatsächlich entsprechend seiner Bewertungsvorstellung eingetreten ist.

Im rechtstechnischen Sinne geht es bei dem Begriff Earn-Out um Vereinbarungen zwischen Verkäufer und Käufer in dem Unternehmenskaufvertrag, nach denen der Verkäufer Kaufpreisbestandteile in Abhängigkeit vom Erfolg des verkauften Unternehmens erst in der Zukunft während des sog. Earn-Out Zeitraums, in der Regel 1-3 Jahre nach Unterzeichnung des Unternehmenskaufvertrages, zufließen. Aufgrund des in die Zukunft gerichteten Blicks auf die künftige Leistungsfähigkeit des verkauften Unternehmens und der damit einhergehenden Unsicherheit, sollten solche Mehrerlösklauseln möglichst einfach, aber auch möglichst interpretations- und manipulationsfest gestaltet werden und bei einem Bezug auf die Bilanz des Zielunternehmens auch möglichst methodenkonsistent die Unternehmensbewertung berücksichtigen.

Besteuerung von Earn-Out Zahlungen

Neben den Verhandlungen und der Fixierung des Ergebnisses im Unternehmenskaufvertrag sollten die Parteien auch stets die steuerlichen Folgen von solchen Earn-Out Klauseln beachten. Grundsätzlich erfolgt die Besteuerung eines Veräußerungsgewinns im Zeitpunkt der Übertragung des (wirtschaftlichen) Eigentums – der Gewinn wird also stichtagsbezogen auf den Zeitpunkt der Veräußerung ermittelt. Dieser Grundsatz gilt hingegen nicht für solche Earn-Out Zahlungen, bei denen im Zeitpunkt der Veräußerung weder feststeht, ob eine (weitere) Kaufpreisforderung entsteht, noch, wie hoch diese sein wird – diese Ausnahme wird regelmäßig auf gewinn- und/oder umsatzabhängige Earn-Out Klauseln zutreffen. In diesen Fällen erfolgt eine Besteuerung erst dann, wenn die Earn-Out Zahlung dem Verkäufer tatsächlich zufließt – eine Rückwirkung auf den Zeitpunkt der Veräußerung findet nicht statt.

Zusammenfassung

Earn-Out Klauseln dienen dazu, etwaige Konflikte bei der Kaufpreisfindung zwischen Verkäufer und Käufer zu lösen, indem Teile des Kaufpreises an die zukünftige wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des verkauften Unter-



Dr. Carsten Christophery, LL.M (Rechtsanwalt / Steuerberater)

nehmens gekoppelt werden. Gerade in dem in jüngerer Vergangenheit bestehenden unsicheren Marktumfeld bietet der Earn-Out daher ein sinnvolles Instrument, um unterschiedliche Vorstellungen über die Bewertung eines Unternehmens zu überbrücken, dem Verkäufer die Möglichkeit des Verkaufs zu eröffnen und gleichzeitig Risiken für den Käufer zu reduzieren. Neben der Verhandlung und der vertraglichen Ausgestaltung des Earn-Out ist auch die Prüfung und Beachtung der steuerlichen Folgen, insbesondere des abweichenden Besteuerungszeitpunkts, angezeigt.

/// www.brandi.net



Ist mein Unternehmen
reif für ein digitales
Update?

**Gemeinsam finden
wir die Antworten
für morgen.**

Mit kompetenter Beratung und
Finanzierungslösungen für die
digitale Transformation.



Weil's um mehr als Geld geht.



MIT MODERNE INDUSTRIE TECHNIK GMBH & CO. KG

Erfolgreich im Wandel: Wie vier Nachwuchskräfte bei MIT Systemarmaturen in einem traditionsreichen Umfeld überzeugen

Im traditionell bewährten Maschinenbau bilden sie eine Ausnahme: Vier junge Führungskräfte im Alter von 29 bis 34 Jahren stehen bei MIT Systemarmaturen erfolgreich an der Spitze ihrer Abteilungen. Marco Tenhaef, Louisa Vauth, Karusch Galstjan und Jakob Löwenstein treiben den Generationswechsel voran, indem sie Innovation mit bewährten Methoden verbinden.

Dabei gab es eine zentrale Herausforderung: das Vertrauen erfahrener Kollegen und Kunden in einer Branche mit tief verwurzelten Strukturen zu gewinnen.

Marco Tenhaef: Besonnener Führungsstil in einem traditionsbewussten Umfeld

Die Führungsansätze bei MIT spiegeln den natürlichen Wandel zwischen den Generationen wider. Hans-Dieter Tenhaef hat das Unternehmen mit einem traditionellen, bewährten Führungsstil aufgebaut, während sein Sohn Marco Tenhaef nun neue Akzente setzt. Er legt besonderen Wert auf Zuhören, Empathie und die persönliche Weiterentwicklung seines Teams. „Für mich bedeutet Führung, eine vertrauensvolle Umgebung zu schaffen, in der jedes Teammitglied ermutigt wird, zu wachsen“, erklärt Marco Tenhaef. Gemeinsam bilden beide Ansätze eine starke Basis für den Erfolg von MIT – gestern, heute und in der Zukunft.

Oftmals sah sich Marco jedoch mit dem Vorurteil konfrontiert, dass sein Stil als „zu ruhig“ gilt. „Die Ruhe, die ich einbringe, muss als Stärke und nicht als Schwäche gesehen werden“, betont er, „die Zielsetzung und Umsetzung bleibt die gleiche trotz unterschiedlicher Ansätze.“

Dabei spricht Marco auch über die Vorteile des kollektiven Führungsstils von MIT: „Mehrere Führungskräfte

bringen vielfältige Perspektiven, reduzieren Risiken und sichern den Wissenstransfer.“ Diese Struktur ermöglicht es dem Unternehmen, effizienter zu agieren und dabei Stabilität durch gemeinsames Verantwortungsbewusstsein zu bewahren.

Louisa Vauth: Interkulturelle Herausforderungen und Altersstereotype überwinden

Louisa Vauth ist als Chairwoman und Leiterin des Standorts in China mit mehreren Herausforderungen konfrontiert, insbesondere wenn es um die Akzeptanz ihrer Führungsposition geht. Sie hat erlebt, dass gerade junge weibliche Führungskräfte in einem eher traditionell geprägten Umfeld auf Vorurteile stoßen.

„Die eigentliche Herausforderung besteht oftmals in der fehlenden Akzeptanz, die teilweise auf mein Geschlecht aber besonders auch auf mein Alter zurückzuführen ist“, erklärt Louisa. Sie erinnert sich an ein Meeting mit einem erfahrenen Einkäufer, der sie zunächst kaum beachtete. „Im Verlauf des Meetings änderte sich die Dynamik jedoch, als er meine Expertise erkannte und zu schätzen lernte. Am Ende lud er mich sogar in seine Firma ein.“ Louisa ist überzeugt: Vorurteile lassen sich überwinden, wenn man seine Fähigkeiten beweist – unabhängig von Alter oder Geschlecht. Sie kämpft für eine Arbeitswelt, in der beides keine Rolle spielt.



Karusch Galstjan:

Technische Expertise als Schlüssel zur Akzeptanz

Karusch Galstjan hat sich als technischer Leiter durch seine Kompetenz und seine Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, ausgezeichnet. Dennoch muss er sich oft in einer Position behaupten, die von erfahrenen Kollegen dominiert wird.

„Der Jüngere zu sein, der den Ton angibt, ist eine Herausforderung, besonders in einem Bereich, in dem Erfahrung stark mit dem Alter verknüpft wird“, sagt Karusch. Er entschied sich bewusst, eine Führungsrolle zu übernehmen, während viele seiner Altersgenossen Verantwortung zunehmend scheuen. „Viele möchten sich stärker auf die Balance zwischen der Arbeit und dem Privaten konzentrieren. Da kann die Verantwortung einer Führungsrolle kontraproduktiv sein. Für mich ist Verantwortung jedoch keine Bürde, sondern eine Chance, zu zeigen, was man drauf hat“, erklärt er. Trotzdem sei es nicht immer einfach, das Vertrauen erfahrener Kollegen zu gewinnen. Um sich durchzusetzen, setzt Karusch auf technische Kompetenz und eine Kultur des gemeinsamen Lernens.

Jakob Löwenstein:

Konsensbildung und Überwindung von Vorurteilen

Jakob Löwenstein, kaufmännischer Geschäftsführer, hebt die Bedeutung von Konsens und Dialog in einem Umfeld hervor, das auf bewährte Methoden und traditionelle Werte setzt. „Gerade im Maschinenbau ist es wichtig, dass sowohl die neuen Generationen von erfahrenen Kollegen und Vorgesetzten lernen, aber auch jüngere Stimmen Gehör finden“, erklärt er. „Beide Generationen können enorm voneinander profitieren, indem sie ihr Wissen und ihre Perspektiven teilen.“

Für ihn gelingt der Generationswechsel im Mittelstand besonders dann, wenn junge Führungskräfte die Chance haben, ihre Ideen einzubringen und Erfolge erzielen. Deshalb setzt er auf eine Kultur der offenen Kommunikation

und des gegenseitigen Respekts bei MIT – und das mit Erfolg.

Die jungen Führungskräfte bei MIT Systemarmaturen zeigen, dass es möglich ist, in einem traditionsreichen Umfeld durch innovative Ansätze, Empathie und eine starke Teamorientierung erfolgreich zu führen und den Generationswechsel voranzutreiben.

/// www.systemarmaturen.de

Tagungsservice

Tourismusgesellschaft
Osnabrücker Land



Starke Stadt. Starke Meetings.

Veranstaltungsplanende finden in Osnabrück alles für eine eindrucksvolle Veranstaltung:
 Einen Standort mit Strahlkraft.
 Inspirierende Locations. Komfortable Hotels.
 Und einen starken Event-Partner!

Wir unterstützen Sie – unabhängig, professionell und kostenfrei – in jeder Phase Ihrer Veranstaltungsplanung.

Lassen Sie uns miteinander sprechen!
tagungsservice@osnabrueck.de

www.tagungsservice-osnabrueck.de

FMB – FACHMESSE FÜR MASCHINENBAU

Branchentreff für den Maschinenbau steht kurz vor dem Start – FMB: 15% mehr Aussteller als im Vorjahr

Die 19. FMB – Fachmesse für Maschinenbau findet vom 5. bis 7. November 2024 statt – und damit erstmals an einem Dienstag – mit einem Ausstellerplus von rund 15% gegenüber dem Vorjahr. Alexander Petrusch, Head of Events FMB bei Easyfairs: „Wir hatten noch einige ´Last-minute`-Buchungen. 376 Aussteller haben sich angemeldet – damit ist die Messe komplett.“

Was erwartet die Besucher? Eine kompakte Fachmesse, die das gesamte Spektrum der Zulieferer des Maschinenbaus abbildet. Das gilt für die Produkte und Dienstleistungen der Aussteller, aber auch für ihre Größe und Marktposition und ihre Herkunft – von regional bis international.

Neuheiten gibt es nicht nur auf den Ständen der Aussteller zu sehen, sondern auch in der „Innovation Gallery“ in Halle 20. Dort lernt der Besucher u.a. neue digitale Sensoren (JUMO), eine sichere Kompaktsteuerung (DINA) sowie eine EMV-gerechte Kabelverschraubung (Plica) kennen. Ebenfalls neu: Nachhaltiger und kennzeichnungsfreier Industriereiniger (Herwetec) und, als Entwicklungsprojekt, eine KMU-gerechte Software für die Lichtsimulation (itb).

Zum Messekonzept gehört ein Vortragsprogramm an allen drei Tagen, das den Besuchern tiefere Einblicke in einzelne Themenfelder gibt. In diesem Jahr stehen vier aktuelle Themen im Fokus: effiziente Produktion, nachhaltige Fertigung, Fachkräftemangel und die Vorteile regionaler Netzwerke. Hier bringen sich auch die Experten des Spitzenclusters „Intelligente technische Systeme – it’s OWL“ ein und berichten aus ihrer Projektarbeit. Die Besucher erfahren aber z.B. auch aus erster Hand, welche Auswirkungen die EU-Maschinenverordnung auf den Maschinenbau haben wird und wie sie die künftigen

Nachhaltigkeitsanforderungen (Stichwort CSRD-Richtlinie) in ihrem Unternehmen umsetzen können.

Einen weiteren Schwerpunkt sowohl bei den Ausstellern als auch bei den Vorträgen bildet der kunden- und anwendungsspezifische Sondermaschinenbau. Er ist auf der Messe im SoMa-Club vertreten und erstmals mit einem eigenen Themenpavillon präsent. Ebenfalls zum ersten Mal bieten die Sondermaschinenbauer ein eigenes Vortragsprogramm an, das u.a. das Thema „Zukunftsfähige Produktion bei steigenden Kundenanforderungen und größerer Variantenvielfalt“ adressiert.

Während somit einiges neu ist bei der diesjährigen FMB, bleibt vieles Bewährte erhalten – zum Beispiel das „Easy Entry“-Konzept mit kostenlosem Eintritt und kostenlosem Parken sowie der einfache Austausch von Kontaktdaten über das Smart Badge, das jeder Besucher beim Eintritt erhält.

Alexander Petrusch: „Wir freuen uns auf eine lebendige und kommunikative Messe – die Vorzeichen sind gut, die Anzahl der Besucherregistrierungen ist erfreulich hoch. Und weil wir schon einen Tag früher, am Dienstag, starten, rechnen wir auch mit einer gleichmäßigeren Verteilung der Besucher an allen drei Messetagen.“

/// www.fmb-messe.de



VIRO GROUP

VIRO Hauptsitz in Dissen.

Systemintegrator und Entwicklungspartner für die Industrie

VIRO ist ein international agierendes Ingenieurbüro mit einem klaren Fokus auf Projektmanagement und Engineering. Als Systemintegrator und Entwicklungspartner unterstützt VIRO Unternehmen weltweit in einer Vielzahl von Industriebranchen – von Maschinenbau und Halbleiterindustrie bis hin zu Luft- und Raumfahrt. Mit über 900 hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an Standorten in Deutschland, den Niederlanden und Belgien hat sich VIRO als feste Größe in der Industrie etabliert.

Seit mehr als 50 Jahren begleitet VIRO seine Kunden erfolgreich bei der Umsetzung technischer und industrieller Projekte. Ob es um die Entwicklung neuer Produkte und Maschinen oder die Optimierung von Produktionslinien und Werken geht, VIRO bietet maßgeschneiderte Lösungen für Unternehmen jeder Größe – vom Kleinbetrieb bis zum globalen Konzern. Besonders in der Zusammenarbeit mit Kunden zeigt sich VIRO als starker Partner: Durch kreatives und effizientes Querdenken werden neue Wege gefunden, um die Ambitionen der Kunden zu verwirklichen und nachhaltige Verbesserungen zu erreichen.

VIRO versteht sich als Wegbereiter für innovative Industrieprozesse. Wo der Standard endet, beginnt die Arbeit des Unternehmens, um Projekte besser, effizienter und anders umzusetzen. Kunden aus unterschiedlichsten Branchen – wie der Automobilindustrie,

Prozessindustrie, Energie, Lebensmittelindustrie, dem Maritim- und Achterbahnbau sowie dem Industrie- und Gewerbebau – profitieren von der umfassenden Expertise und dem hohen Engagement des Teams.

Ob es darum geht, neuartige Maschinen für die Automobilindustrie zu entwickeln, effiziente Produktionsstätten zu bauen oder komplexe Luft- und Raumfahrtprojekte zu unterstützen – VIRO liefert maßgeschneiderte, zukunftsorientierte Lösungen.

Das Unternehmensmotto „Mehr Leistung für unsere Kunden“ spiegelt die Philosophie wider, dass gemeinsam mit dem Kunden immer neue, innovative Wege beschritten werden, um langfristige Erfolge zu erzielen.

/// www.viro-group.com



DIE HAGEDORN UNTERNEHMENSGRUPPE

Neue Perspektive für Gelände des alten Gasspeichers in Dormagen

Die Hagedorn Unternehmensgruppe hat den 38.000 Quadratmeter großen Standort am Zinkhüttenweg erworben und ebnet den Boden für eine neue gewerbliche Zukunft.

2 5 Jahre lang prägte ein großer Gasspeicher das Ortsbild in Dormagen-Delrath, ehe 2017 die Entscheidung fiel, ihn abzureißen. Seitdem ist auf der 38.000 Quadratmeter Fläche am Zinkhüttenweg, die schon vor dem Abbruch lange brach lag, nichts passiert. Nun gibt es für das Areal im Kreis Neuss eine neue Perspektive: Die Hagedorn Unternehmensgruppe hat die Fläche erworben, um sie zu revitalisieren und somit für eine neue gewerbliche Nutzung vorzubereiten. Dafür arbeitet Hagedorn mit GDD Development GmbH zusammen, einem mittelständischen, familiengeführten Investor aus Erkrath mit Jan-Gerd Bach als Geschäftsführer. „Die Stadt Dormagen gilt als attraktiver Wirtschafts-

standort, unter anderem durch seine Nähe und der direkten Anbindung an Köln und Düsseldorf. Wir freuen uns daher sehr, hier durch die Reaktivierung einer Brache neues Bauland zu schaffen und somit die Ansiedelung neuer Arbeitsplätze zu ermöglichen“, sagt Alexander Emde, Leiter der Projektentwicklung bei der Hagedorn Revital GmbH, ein Unternehmen der Hagedorn Gruppe.

Kennenlernen auf der Expo Real in München

Auch Dormagens Bürgermeister Erik Lierenfeld freut sich über die positive Entwicklung des Areals: „Im vergangenen Jahr auf der Expo Real haben wir die Firma

Maaß
INDUSTRIEBAU

- Lagerhallen
 - Produktionshallen
 - Bürogebäude
- Schlüsselfertig*



Richthofenstraße 107 • D-32756 Detmold • Tel. 05231-91025-0 • info@maass-industriebau.de • www.maass-industriebau.de





von links: Alexander Emde, Leiter Projektentwicklung, Hagedorn Unternehmensgruppe, Daniel Stoll, Projektmanager, Hagedorn Unternehmensgruppe, Jan-Gerd Bach, Geschäftsführer GDD Development GmbH, Erik Lierenfeld, Bürgermeister Stadt Dormagen, Michael Bison, Geschäftsführer Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dormagen mbH, Rainer Bertelsmeier, Projektleiter Gewerbeflächenmanagement, Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dormagen mbH

Hagedorn kennengelernt und im Nachgang mit den Grundstückseigentümern zusammengebracht. Hagedorn hat hier in enger Abstimmung mit der Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dormagen sowie der Stadtplanung schnell und professionell gehandelt. Die erfolgreiche Revitalisierung des Geländes ist ein wichtiger Schritt für uns, um den Ansiedlungsnachfragen in Dormagen nachzukommen.“ Im Planungsausschuss Ende August wurde die Aufstellung des Bebauungsplanes offiziell auf den Weg gebracht. Mit dieser Entwicklung wird eine bereits beanspruchte Brachfläche reaktiviert, ohne dass unbelastete Flächen neu in Anspruch genommen werden müssen.

Seit diesem Monat hat das Hagedorn-Team mit den Arbeiten für den Rückbau der Lagerhalle, des Verwaltungsgebäudes und der Fundamente begonnen. Anschließend beginnt der Tiefbau damit, die vier Meter hohen Schutzwälle abzutragen und gemäß eines umfassenden Bodenmanagements aufzubereiten. Zusammen mit dem Rheinkreis Neuss hat Hagedorn ein entsprechendes Konzept ausgearbeitet, um die Fläche wieder nutzbar zu machen und eine Sicherung der Altlasten zu gewährleisten. Ziel des Gütersloher Revitalisierungsspezialisten ist es außerdem, zeitnah das Planungs-

recht für den Gewerbestandort zu schaffen. Nähere Details zum Projekt werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

Hagedorn ist ein deutschlandweit tätiger Rundum-Dienstleister in den Bereichen Abbruch, Altlastensanierung, Entsorgung und Stoffstrommanagement, Schwerlastlogistik sowie Tiefbau und Flächenrevitalisierung. Mehr als 3,5 Millionen Quadratmeter Brachflächen hat die Gruppe mithilfe ihrer Prozesskette bisher revitalisiert.

/// www.unternehmensgruppe-hagedorn.de

**WIR MACHEN'S KURZ:
FÜR GROSSE PLÄNE BRAUCHEN SIE GROSSE HALLEN!**





SCHLICHTMANN
HALLENBAU

www.schlichtmann-hallenbau.de
Benzstr. 26 | 41689 Heek | Tel. 025 68 388 89-0

ELA CONTAINER

Comeback für die ELA WM-Box zum Wunder von Bern

Historisches Fußball-Finale wird am ELA Standort Frankenberg wieder lebendig

Vor rund 10 Jahren hatte ELA Container die Ausstellung „Das Wunder von Bern“ des Kurators und Fußballexperten Hans Schlüper in einem mobilen Museum auf Basis eines ELA Ausstellungscontainers untergebracht. Nach einiger Zeit auf Reisen stand der Container bis vor kurzem im schweizerischen Spiez. Nun ist die Ausstellung für zunächst fünf Jahre in die ZeitWerkStadt, ein Erlebnismuseum für Stadt- und Industriegeschichte in Frankenberg/Sachsen, umgezogen und wiedereröffnet worden.

In dem ELA Ausstellungscontainer findet sich auf rund 30 Quadratmetern eine kleine, aber feine Ausstellung zum WM-Sieg Deutschlands 1954. Besucher erleben hier die unvergessenen Momente der Weltmeisterschaft 1954 und ihrer Helden hautnah mit. Zu sehen sind unter anderem Dokumente, Bilder und Videos sowie Gegenstände, die in den fünf Endrundenspielen und im Finale zum Einsatz kamen – darunter ein Trikot, Eintrittskarten, das Tornetz aus dem Wankdorfstadion und ein Sitzbankbrett der Haupttribüne mit der Nummer 272.

Eine Bildergalerie mit großformatigen Postern, Fotos und Grafiken vermittelt einen authentischen Eindruck des Finales von Bern. Fotos aus jeder der 96 Spielminuten lassen die Partie zwischen Ungarn und Deutschland vor den Augen der Besucher noch einmal aufleben. Kurator Hans Schlüper unterhält das weltweit größte Filmarchiv zum WM-Finale am 4. Juli 1954. Auch hieraus ist in der Ausstellung eine spannende Zusammenstellung zu sehen. Ein weiteres Highlight ist der zeitgenössische Nachbau des Wankdorfstadions von Bern im Maßstab HO (1:87).

„Es ist erstaunlich, wie viele Eindrücke und Informationen auf dem relativ kleinen Raum des ELA Ausstellungscontainers untergebracht werden können“, sagt Erik Geidelt, Leiter der ELA Niederlassung in Frankenberg. „Ich freue mich riesig über die Wiedereröffnung der ELA WM-Box und sehe sie als tolle Bereicherung für unseren ELA Standort in Frankenberg.“

„Die Ausstellung zur WM 1954 passt zu Frankenberg genauso, wie das Runde ins Eckige“, sagt Franziska Bäßler, Museumsleiterin der ZeitWerkStadt. Frankenberg habe eine lange Tradition im Fußballsport vorzuweisen und der SV Barkas Frankenberg habe erst vor kurzem sein 40-jähriges Vereinsjubiläum gefeiert.

Das bestätigt auch Frankenbergs Bürgermeister Oliver Gerstner: „Die aktive Beteiligung unserer Vereine und

HALLENBAU VOM PROFI!


STAHL²
OBJEKTBAU

**WIR SIND UMGEZOGEN.
FÜR MEHR QUALITÄT!**

www.stahlquadrat.com
Warschauer Str. 7 · 49716 Meppen

**Hallenbau · Umbau + Sanierung
Anbauten · Bedachungen**



So unscheinbar der mobile Ausstellungscontainer von außen ist, so informativ und unterhaltsam ist die WM-Box im Inneren. Das Bild zeigt (v.l.) Kurator Hans Schlüper, Museumsleiterin der ZeitWerkStadt Franziska Bäßler, Frankenbergs Bürgermeister Oliver Gerstner und ELA Standortleiter Erik Geidelt bei der symbolischen Schlüsselübergabe.

Grundschulen an dieser Eröffnungsveranstaltung zeigt das große Interesse der Frankenberger am Sport und auch an der Ausstellung zum Wunder von Bern“. Die WM-Box passe hervorragend zur ZeitWerkStadt als erlebnisorientierte Einrichtung.

Das Rahmenprogramm zur Eröffnung der WM-Box hatte der SV Barkas Frankenberg 1984 e.V. gestaltet. Es gab unter anderem ein Fußballturnier, Torwandschießen und eine Schussgeschwindigkeitsmessung. „Wir haben die Gelegenheit der Ausstellungseröffnung genutzt und das

Event gleich in das Angebot unseres Ferienprogramms integriert“, sagt Gerstner. Mehr als 80 Kinder hätten das Angebot angenommen.

„Fußball ist alles. Aber ohne Fußball ist alles nichts“, fasst Kurator Schlüper die Bedeutung seiner Ausstellung mit einem Augenzwinkern zusammen. Fußball bleibe nun mal die wichtigste Nebensache der Welt.

/// www.container.de

HMS
INDUSTRIEBAU

Hallenbau | Bürogebäude
Sonderlösungen | Sanierungen

Wülferheide 10 | 32107 Bad Salzuffeln | 05222 - 944990 | www.hms-industriebau.de

SCHLICHTMANN HALLENBAU GMBH

Digitalisierung und Social Media als Zukunftstreiber

Digitalisierung und Social Advertising sind Themen, die speziell in kleinen und mittelständischen Unternehmen oft zu kurz kommen. Zu hoch ist der Zeitaufwand, um sich im laufenden Betrieb einzuarbeiten. Zu groß ist das Fragezeichen, wenn es um die Effizienz der Maßnahmen geht. Anders bei der Schlichtmann Hallenbau GmbH. Seit eineinhalb Jahren ist Marcus Schlichtmann, Sohn des Geschäftsführers, im Familienunternehmen tätig. Er treibt die digitalen Themen voran – und gestaltet die Zukunft des Hallenbauers aus Heek bereits heute aktiv mit.

Wir haben uns das Ziel gesetzt, unsere internen Prozesse effizienter und zukunftssicher zu gestalten“, erklärt Marcus Schlichtmann. In seiner Position als Projektleiter verantwortet er einige Bauvorhaben, doch sein Hauptaugenmerk liegt auf der digitalen Transformation des Unternehmens. In Zusammenarbeit mit einem spezialisierten Partnerunternehmen führt er sukzessive neue Programme ein, die auf der Plattform Microsoft 365 basieren. „Es gab anfangs Anlaufschwierigkeiten, aber wir nehmen alle Mitarbeiter auf diesem Weg mit und unterstützen, wo es geht. Digitalisierung ist ein Weg, den wir gemeinsam gehen müssen“, so Schlichtmann

Social Advertising als Durchbruch im Kampf um Fachkräfte

Neben der Digitalisierung ist auch das Thema Recruiting ein Bereich, in dem Marcus Schlichtmann neue Akzente

setzt. So hat er eine Social-Media-Kampagne gestartet, die bereits jetzt bemerkenswerte Ergebnisse hervorbringt. „Seit dem Start der Kampagne im Dezember haben wir 85 Bewerbungen erhalten. Natürlich war nicht jede Bewerbung geeignet, aber dank gezielter Filter konnten wir bereits vier neue Mitarbeiter einstellen“, berichtet er.

Der Einsatz von Social Advertising bietet gerade für mittelständische Unternehmen wie die Schlichtmann Hallenbau GmbH enorme Vorteile im Recruiting. Traditionelle Stellenanzeigen in Zeitungen oder auf allgemeinen Jobportalen erreichen oft nur ein begrenztes Publikum und sind mit hohen Kosten verbunden. Im Gegensatz dazu ermöglicht Social Advertising eine gezielte Ansprache der gewünschten Zielgruppe. „Wir können unsere Anzeigen so ausrichten, dass sie genau die Personen erreichen, die wir suchen – sowohl in Bezug auf Qualifikationen als auch auf regionale Präferenzen“, erklärt Schlichtmann.

Mit Social Advertising zum Erfolg im Recruiting

Ein weiterer Vorteil liegt in der Schnelligkeit und Flexibilität der Kampagnen. Durch den Einsatz von Social Media können Unternehmen sofort auf Marktveränderungen reagieren und ihre Kampagnen in Echtzeit aktualisieren. Wenn Unternehmen feststellen, dass Positionen besonders schwer zu besetzen sind, können sie ihre Strategie sofort anpassen – sei es durch die Anpassung der Zielgruppe oder die Modifizierung der Anzeigentexte.

Zudem bietet Social Advertising die Möglichkeit, potenzielle Kandidaten auf einer persönlicheren Ebene an-



**IHR ANSPRECHPARTNER
FÜR IHR NÄCHSTES
STEIGLEITERN-PROJEKT!**

- Steigleitern in Systembauteilen
- einbaufertig vormontiert
- Montage

Leitern + Gerüste in Holz, Stahl + Alu, Zaunprogramm

LEITERN-KESTING GMBH SEIT 1952

Horstweg 59 | 32657 Lemgo-Wiembeck
Tel: 05261/88092 | Fax: 05261/88591 | www.leitern-kesting.de



Marcus Schlichtmann (l.) unterstützt das Familienunternehmen seines Vaters Hermann Schlichtmann (r.) vor allem in den Bereichen Digitalisierung und Rekrutierung.

zusprechen. Die direkte Kommunikation über soziale Netzwerke schafft eine niedrigere Hemmschwelle für Interessierte, sich zu informieren und zu bewerben. „Viele Menschen sind auf Social Media aktiver und offener für neue Jobangebote, da sie diese in ihrem alltäglichen Umfeld präsentiert bekommen“, erläutert Schlichtmann.

Durch den geschickten Einsatz von Social Advertising im Recruiting gelingt es der Schlichtmann Hallenbau GmbH nicht nur, schnell auf den Fachkräftemangel zu reagieren, sondern auch langfristig ein starkes und kompetentes Team aufzubauen. „Unser Ziel ist es, die besten Talente zu gewinnen und zu halten. Social Media hilft uns dabei, die richtigen Menschen für unser Unternehmen zu finden und zu begeistern“, so Schlichtmann. Denn spezifische Zielgruppen lassen sich genau definieren und ansprechen. Social Media Plattformen bieten eine Vielzahl von Filter- und Targeting-Optionen, die es Unternehmen ermöglichen, ihre Anzeigen nur bestimmten Nutzergruppen anzuzeigen. So können Rekrutierungskampagnen auf Kriterien wie Berufserfahrung, Bildungsgrad, geografische Lage oder sogar spezielle Interessen

und Fähigkeiten zugeschnitten werden. „Wir können unsere Anzeigen gezielt an Fachkräfte richten, die genau die Qualifikationen mitbringen, die wir suchen. Das erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass wir nicht nur viele Bewerbungen erhalten, sondern Kandidaten erreichen, die zu uns passen“, so Schlichtmann weiter.

Nicht zu unterschätzen ist auch die Rolle von Employer Branding in Verbindung mit Social Advertising. Soziale Medien bieten Unternehmen die Möglichkeit, ihre Unternehmenskultur, Werte und Arbeitsumgebung authentisch darzustellen und dadurch potenziellen Bewerbern einen realistischen Eindruck vom Arbeitsumfeld zu vermitteln. „Bewerber wollen heute mehr als nur einen guten Job – sie möchten sich mit den Werten eines Unternehmens identifizieren. Durch unsere Präsenz auf Social Media können wir nicht nur Stellenangebote platzieren, sondern auch unsere Unternehmenskultur zeigen und uns so nach außen präsentieren, wie wir sind“, ergänzt Schlichtmann.

/// www.schlichtmann-hallenbau.de

www.weder-gmbh.de

Die optimale Pflege eines Menschen beginnt schon mit der **Hygiene vor Ort.**

Erfahren Sie mehr über die Reinigung von medizinischen Einrichtungen.

WEDER
gruppe We care for you

SAI STREICH
Architektur & Immobilien

Alle Dienstleistungen rund um die Gewerbeimmobilie aus einer Hand.

- Architektur
- Immobilienvermittlung
- Gebäudemanagement
- Energieberatung

SAI Streich GmbH | 0521 - 299 00 0 | www.sai-streich.de

TECHNISCHEN HOCHSCHULE OSTWESTFALEN-LIPPE

Optimale Bedingungen für anwendungsorientierte Spitzenforschung

Das ging schnell: Kaum zehn Monate nach dem Richtfest wurde jetzt das neue Forschungsgebäude für den Fachbereich Life Science Technologies am Innovation Campus Lemgo der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe (TH OWL) übergeben. Der Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes Nordrhein-Westfalen (BLB NRW) realisierte das Projekt in bemerkenswert kurzer Zeit.

Das moderne Gebäude bietet optimale Bedingungen für Lehre und Wissenschaft: Flexible Arbeitsräume und neueste technische Ausstattung ermöglichen es Studierenden und Forschenden, zukunftsweisende Lösungen für eine nachhaltige Lebensmittelproduktion zu entwickeln. Mit dem Neubau stärkt die TH OWL ihre Position als führende Forschungseinrichtung in Ostwestfalen-Lippe und schafft beste Voraussetzungen für anwendungsorientierte Spitzenforschung und ein praxisnahes Studium.

Das Forschungsgebäude an der Ecke Bunsenstraße/Campusallee erstreckt sich über eine Bruttogrundfläche von 3.379 Quadratmetern, umfasst zwei Hörsäle, Aufenthaltsbereiche sowie Büros. Es verfügt außerdem über spezialisierte Laborflächen für den Fachbereich Life Science Technologies, insbesondere für die Studienschwerpunkte Technologie Protein-basierter Lebensmittel sowie Back- und Süßwarentechnologie des Studien-

gangs Lebensmitteltechnologie. Die Planung und Umsetzung des Gebäudes erfolgten unter Berücksichtigung spezifischer Hygieneanforderungen für die Labore und akustischer Vorgaben für die Hörsäle.

„Mit seiner Architektur und Ausstattung unterstreicht das Gebäude die Zukunftsorientierung der TH OWL und des Fachbereichs. Es ist das Ergebnis einer gelungenen Übersetzung der individuellen Anforderungen der Nutzer in eine spezifische und passgenaue Raum- und Laborplanung. Besonders hilfreich war in diesem Prozess die gute Zusammenarbeit und der konstruktive Austausch mit den Vertretern der Hochschule“, betont Silke Grote, Projektverantwortliche in der Bielefelder Niederlassung des BLB NRW.

Der Neubau dockt mit einem Verbindungsgebäude an das bestehende grüne Laborgebäude an der Bunsenstraße an, welches Labore für die zahlreichen Studiengänge des Fachbereichs Life Science Technologies beherbergt. Auf dem Campus rücken hier nun alle Angebote rund um die Lebensmitteltechnologie näher zusammen und haben künftig kurze Wege.

Modernste Technik und kompakte Bauweise

zeichnen das Gebäude aus

Das Gebäude erstreckt sich über zwei bis drei Ebenen und wird durch ein Staffelgeschoss ergänzt, das die anspruchsvolle technische Aus-

JANNECK
Stahlhallen & Stahlbau



WIR SPIELEN FÜR SIE EINE
TRAGENDE ROLLE
BIS INS DETAIL.

Albko, Ganderkesee

www.stahlhallen-janneck.de

Zum Gewerbegebiet 23 49696 Mollbergen T: 04475 92930-0



Silke Grote, die Planerin und Projektverantwortliche des Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW, übergibt symbolisch eine Schlüsselkarte für das neue Gebäude an Sergej Roth, den stellvertretenden Leiter des Dezernats Gebäudemanagement der Technischen Hochschule OWL.

stattung beherbergt. In seiner Grundfläche ist es nahezu quadratisch. Die kompakte Bauweise trägt zur flächeneffizienten Nutzung des Hochschulgeländes bei. Der neue Baukörper an der Grundstücksecke bettet sich ruhig und elegant in das Ensemble ein, in dem sich in der direkten Nachbarschaft das denkmalgeschützte Hauptgebäude, das Herzstück des Hochschulareals, befindet.

Von der benachbarten PHOENIX CONTACT arena hat man einen direkten Blick auf die modern ausgestatteten Hörsäle mit hochwertiger Medienausstattung. Die Labore sind zum Campus hin ausgerichtet, wo zukünftig die Wegeverbindung des östlichen Boulevards des Innovation Campus fortgesetzt wird. Dank großzügiger Verglasung strömt viel Tageslicht in die tiefen Räume, und zugleich wird ein Einblick in den Studienbetrieb möglich.

„Die Bauphase war zweifellos eine herausfordernde Zeit für uns alle, aber dank der Professionalität des Bau- und Liegenschaftsbetriebs NRW konnten wir das Projekt termingerecht abschließen. Es erfüllt mich mit großer Freude, dass wir den Lehrenden und Studierenden der TH OWL nun mit diesem modernen Neubau zahlreiche neue Möglichkeiten bieten können, um mit modernster

Technik zu lehren, zu lernen und zu forschen. Dieser Ersatzbau stellt einen wichtigen Schritt in die Zukunft unserer Hochschule dar“, sagt Dirk Tappe, Leiter des Dezernats für Gebäudemanagement der TH OWL.

Barrierefreiheit und Nachhaltigkeit

Im Neubau erwartet Studierende und Mitarbeitende ein komfortables, barrierefreies Umfeld, das in enger Abstimmung mit den Schwerbehindertenbeauftragten der Hochschule entwickelt wurde.

Die anspruchsvollen Anforderungen der Versorgungstechnik für das komplexe Laborgebäude wurden dabei möglichst nachhaltig und energieeffizient umgesetzt. Die Fassade des Neubaus besteht aus hochgedämmten, anthrazitfarbenen Faserzementplatten – ein Design, das auch das Schwestergebäude für die Fachbereiche Elektrotechnik, Technische Informatik, Maschinenbau und Mechatronik aufgreift, das bald fertiggestellt wird. Beide Gebäude ersetzen das bisherige Bauwerk aus den 1970er Jahren und bilden die Grundlage für moderne Forschungs- und Lehrumgebungen.

/// www.th-owl.de/lifescience/



KÖSTER
ENERGIE

Köster Energie GmbH
Benzstraße 21
48369 Saerbeck

Telefon 02574 9394008
info@koester-energie.de
www.koester-energie.de

BÜHRER + WEHLING PROJEKT GMBH

Anbau eines Bürogebäudes, Baden-Baden

Klassisch und modern!



Auf einem etwa 3.000m² großen Grundstück in Baden-Baden wurde das Verwaltungsgebäude für eine Versicherungsgesellschaft erweitert. Dabei wurde das winkelförmige Bestandsgebäude um einen etwa 300m² großen Gebäudeflügel zu einem U-förmigen Grundriss mit Innenhof ergänzt. Der begrünte Innenhof bietet Raum für Veranstaltungen und Entspannung.

Der neue Baukörper gliedert sich in drei unterschiedlich große Büroeinheiten und ist in beiden Geschossen mit dem Bestandsgebäude verbunden.

Das in Stahlbeton und Mauerwerk errichtete Gebäude wurde mit einem Wärmedämmverbundsystem (WDVS) verkleidet. Sämtliche Fenster und Türen sind dreifach verglaste Aluminiumelemente. Außenliegende Jalousien an allen Fenstern gewährleisten den sommerlichen Wärmeschutz.

Eine PV Anlage in Kombination mit einem Deckenheiz- und Kühlsystem (VRV) sorgt ganzjährig, energieeffizient und wirtschaftlich für ein komfortables Raumklima.

/// www.buehrer-wehling.de

KAUF, VERMIETUNG UND ERRICHTUNG VON



Logistik-, Lager- und Produktionshallen

Flächen von 10 bis 500.000 Quadratmetern

Sie verfügen über ein Industrie- bzw. Gewerbegrundstück und/oder einen Betrieb und möchten verkaufen und evtl. weiterhin als Mieter im Objekt verbleiben?

Setzen Sie Ihren Besitz in Wert um und profitieren Sie von der Erfahrung und der Kompetenz eines leistungsstarken Projektentwicklers.

WESTKÄMPER

■ **Industriehallenvermietung** ■ **Baubetreuung** ■ **Gewerbeimmobilien**

Ludger Westkämper GmbH
Uthofstraße 40 · 33442 Herzebrock-Clarholz · Telefon 05245 9 29 77-0 · Mobil: 0171-7102428
E-Mail: lw@westkaemper-gmbh.de

KÖSTER ENERGIE

Energiekosten nachhaltig im Griff: Tischlerei und Saunabau Jelitto behält trotz Preisspirale einen kühlen Kopf

Unabhängig dank Photovoltaik, Stromspeichersystem und höchster Flexibilität: Nutzung von erneuerbaren Energien für den Eigenbedarf spart jährlich mehr als 35 t CO₂.

Wie Gewerbetreibende die dauerhaft steigenden Energiepreise kompensieren und zugleich in ihre Konkurrenzfähigkeit investieren können, zeigt das Beispiel des Handwerksbetriebs Tischlerei & Saunabau Jelitto aus dem westfälischen Recke. Mit Photovoltaikanlagen auf dem Dach, stationärem Speicher im Keller sowie hoher Flexibilität hinsichtlich Stromeinspeisung und -bezug haben sie sich von externen Energieversorgern weitestgehend unabhängig gemacht – und leisten durch die CO₂-Einsparungen einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Ob das neue private Spa oder die hoteleigene Wellness-Oase: Wenn Anna und Christian Kulgemeyer eine Sauna planen, haben sie stets das komplette Projekt im Blick und geben ihren Kunden im Vorfeld eine 3D-Visualisierung an die Hand, die bereits einen (foto-)realistischen Ausblick auf die neue Entspannungszone gewährt. Das Ehepaar,

das die Tischlerei Jelitto in Recke (Tecklenburger Land) in zweiter Generation führt, ist es also gewohnt, auf die konsequente Umsetzung der Kundenwünsche und des mit den Auftraggebern festgelegten Konzepts zu achten.

Genauso war es auch, als sie die Perspektive wechselten und sich bei der Umstellung ihrer Energieversorgung auf regenerative Quellen durch die Köster Energie GmbH beraten ließen. Hier wurden auf Basis verschiedener Szenarien für die Entwicklung der Strompreise frühzeitig alle wesentlichen Faktoren erfasst und in der detaillierten Planung veranschaulicht. So erhielten die Geschäftsführer von Anfang an ein klares Bild von Kosten, Nutzen und Amortisationszeiten etc.

Trotz hoher Effizienz: Strombedarf wird steigen

Jelitto besteht seit mehr als 40 Jahren und fertigt maßgeschneiderte Saunen für Eigenheimbesitzer sowie kom-



Schlüsselfertiger Gewerbebau von Wegener



- maßgeschneidert
- kostengünstig
- termingerecht



- Lager- und Produktionshallen
- Fachmärkte u. Einkaufszentren
- Büro und Verwaltungsgebäude
- landwirtschaftliche Gebäude

www.wegener.de



Wegener Bauunternehmen GmbH & Co. KG · Hübelstr. 19 · 33165 Lichtenau-Henglarn · Tel. 05292 9862-0 · info@wegener.de



Über dem Lager auf dem rechten Teil des Gebäudes sowie über der Werkstatt sind insgesamt 140 PV-Module installiert, die genug Strom für den jährlichen Bedarf des Handwerksbetriebs produzieren.

plette Saunalandschaften für das Gastgewerbe und Freizeiteinrichtungen. Kein Projekt ist wie das andere, und eine individuelle Planung ist der Standard, so die Inhaber von Jelitto. Über 100 verschiedene Holzarten werden in der eigenen Werkstatt be- und verarbeitet.

„Das traditionelle Tischlerhandwerk kommt bei uns außerdem im Möbelbau zum Tragen. Hier verzeichnen wir seit langem eine wachsende Nachfrage, sodass wir die

Werkstatt mit einem neuen CNC-Bearbeitungszentrum ausgestattet haben. Für beide Geschäftsbereiche brauchen wir einerseits gut ausgebildetes Fachpersonal, das bei uns aus zwei Meistern, fünf Gesellen und drei Auszubildenden besteht. Andererseits sind wir auf moderne Maschinen und Anlagen angewiesen, die nicht gerade wenig Energie benötigen. Die Strompreise kennen ja seit langer Zeit nur eine Richtung: nach oben. Dennoch muss die Energie für uns – wie auch allgemein im Hand-

ES BRAUCHT NICHT VIEL, NUR DEN RICHTIGEN.

www.schlattner.de

INGENIEURBÜRO  SCHLATTNER

werk und verarbeitenden Gewerbe – bezahlbar bleiben. So haben wir schon allein aus betriebswirtschaftlichen Gründen während der Coronazeit damit begonnen, uns mit nachhaltigen und dauerhaft günstigeren Lösungen zu befassen“, sagt Anna Kulgemeyer.

Wie sich zeigen sollte, wirkte sich nicht nur die Corona-Krise auf die Planung und Umsetzung aus, sondern erst recht der Ukraine-Krieg. Er katalysierte auch die Diskussion rund um die Abkehr von fossilen und die vermehrte Nutzung von erneuerbaren Energien. Explodierende Strompreise brachten zusätzliche Verunsicherungen mit sich und verstärkten die Motivation, Photovoltaik einzusetzen – gerade in Firmen wie Jelitto Tischlerei und Saunabau.

„Der Stromverbrauch für die Holzbearbeitungsmaschinen, die Absauganlage sowie für die Beleuchtung etc. liegt aktuell bei jährlich rund 45.000 kWh. Angesichts der bereits hohen Effizienz der Anlagen gingen wir schon bei den ersten Überlegungen rund um die Umgestaltung der Energieversorgung davon aus, dass dieser Verbrauch nicht nur stabil bleiben, sondern durch die geplante Hinzunahme von Elektrofahrzeugen eher noch steigen wird. Für uns ist schon seit langem klar, dass wir früher oder später in die Elektromobilität einsteigen werden“, so Christian Kulgemeyer.

Große Dachflächen boten sich für Photovoltaik an

Neben der reinen Kostenseite zählte auch der Aspekt der Nachhaltigkeit – und zwar im doppelten Sinn. Zum einen sollte eine Grundlage geschaffen werden, die Energiekosten auf möglichst niedrigem Niveau zu halten, um langfristig die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Zum anderen wollten die Kulgemeyers mit der Nutzung regenerativer Energien auch zum Klimaschutz beitragen. Da der Betrieb oberhalb der Werkstatt und des Lagers über große, ungenutzte Dachflächen verfügte, bot es sich ihrer Meinung nach an, das Potenzial für Photovoltaik auszuloten.

Bei der Suche nach einem erfahrenen und seriösen Anbieter für Lösungen rund um Photovoltaik und Speichersysteme stieß das Ehepaar auf Köster Energie aus dem rund 25 km entfernten Saerbeck im Münsterland. Dessen Firmengründer und Geschäftsführer Ulf Köster installierte bereits 1997 seine erste PV-Anlage und entdeckte für sich das Thema Energie-Unabhängigkeit als Schlüssel zu den langfristigen ökonomischen und ökologischen Vorteilen, die sich aus der Kombination von PV und Stromspeicherung ergeben.

Sein Konzept überzeugte die Jelitto-Geschäftsführer auf Anhieb. Im Vordergrund der Planungen stand der Eigenverbrauch des vor Ort hergestellten PV-Stroms – ergänzt um die Einspeisung von Überschüssen ins öffentliche Netz. „Unser Angebot beinhaltete neben der detaillierten Anlagenplanung auch eine Ertragssimulation. Für die Berechnung des Amortisationszeitpunkts wurden verschiedene Szenarien berücksichtigt – mit annähernd stabilen oder moderat bis stark steigenden Energiepreisen“, sagt Ulf Köster: „Wie auch bei unseren anderen Projekten stand hier im Mittelpunkt, unseren Kunden mit der selbst produzierten Energie unabhängig von externen Lieferanten zu machen. Die stationären Stromspeicher nehmen tagsüber genug Energie auf, um die Versorgung in der restlichen Zeit zu gewährleisten.“

Die bei Jelitto installierten Speicher besitzen eine täglich nutzbare Akkukapazität von 26 kWh sowie eine Lade- und Entladeleistung von 10 kW. Hierbei handelt es sich um Lithium-Eisen-Phosphat-Speicher mit einer 25-Jahre-Leistungsgarantie. Sie sind nicht brennbar, und in ihnen sind weder seltene Erden wie Cobalt noch Schwermetalle wie Nickel verbaut.

Schwankungen der Stromproduktion im Jahresverlauf erfordern intelligente Lösungen

Um aber auch die schwankende Stromproduktion im Jahresverlauf auszugleichen, bedurfte es einer weiteren



GEBÄUDEDIENSTE
niediek Einfach. Mehr. Service.
SCHNELL • SAUBER • ZUVERLÄSSIG

Unsere Leistungen im Überblick:

- Unterhaltsreinigung
- Glasreinigung
- Sonderreinigung
- Industriereinigung
- Dienstleistungen
- Hausmeisterdienste
- Facility-Management
- Winterdienst
- Grau- und Grünflächenpflege

Enniskillener Str. 15 • 33647 Bielefeld • Tel. 0521 / 94 20 80 • Fax 0521 / 94 20 812
www.niediek.net • info@niediek.net

Lösung. Diese besteht – vorerst – in der Nutzung eines sogenannten virtuellen Speichers. So erzeugt die Anlage von Frühling bis Herbst mehr Strom, als unmittelbar vor Ort verbraucht wird. Der Überschuss wird eingespeist, um die weniger ertragreiche Zeit von Dezember bis Februar auszugleichen. Das Äquivalent des in den produktiveren Zeiten eingespeisten Stroms wird in der dunkleren Jahreszeit quasi zurückgeliefert – nunmehr aus Windenergie, also ebenfalls aus regenerativen Quellen.

Ein weiterer Vorteil der Lösung mit einem virtuellen Speicher besteht darin, dass die dazugehörigen Verträge bei Bedarf auch kurzfristig kündbar sind. Von dieser hohen Flexibilität wird das Ehepaar Kulgemeyer möglicherweise schon sehr bald profitieren, weiß Ulf Köster: „Wie sich im Laufe des Sommers 2024 abzeichnete, werden dynamische Stromtarife wahrscheinlich schon sehr bald ganz neue Perspektiven eröffnen. Das bedeutet, dass die Strompreise innerhalb eines Tages sehr stark variieren werden. Die Speicher werden dann mit Smartboxen ausgestattet sein, die den benötigten Strom genau dann aus dem Netz beziehen, wenn es am günstigsten ist, also in der Regel in den Nacht- oder frühen Morgenstunden. Diese Variante kann sich auch für Jelitto als besonders profitabel erweisen. Ob virtueller Speicher oder der Strombezug mit dynamischen Tarifen: In jedem Fall ist der Handwerksbetrieb mit den Speicherkapazitäten und der PV-Anlage schon jetzt sehr gut aufgestellt.“

140 PV-Module auf dem Dach decken den Eigenbedarf an Strom ab

Vorsorglich wurde die PV-Anlage auf eine Leistung von 56,70 kWp ausgelegt, um nicht nur den bereits bestehenden jährlichen Bedarf abzudecken, sondern auch Reserven für den Betrieb von Elektrofahrzeugen zu schaffen. Für die Stromproduktion sorgen nun 140 Module mit einer Leistung von jeweils 405 Wp. Sie beanspruchen

auf den beiden Dächern über dem Lager und der Werkstatt insgesamt rund 280 Quadratmeter Platz. Die Montage erforderte übrigens keinerlei Durchdringungen der Dachhaut durch Befestigungen bzw. Bohrungen.

Verzögerungen bei der Umsetzung waren den Lieferengpässen infolge der weltweiten coronabedingten Verwerfungen geschuldet; der Ukrainekrieg verschärfte die Situation erneut. Doch seit Anfang 2023 sind die PV-Module, die Wechselrichter und die Speicher in Betrieb – und zwar genauso, wie eingangs von Köster Energie skizziert. Die Amortisation soll nach acht bis zehn Betriebsjahren erfolgen.

„Wir wissen die ausführliche und kompetente Beratung zu allen Einzelheiten und über die gesamte Umsetzung hinweg sehr zu schätzen! Die Anlage funktioniert exakt wie geplant und hat alle Erwartungen erfüllt. Und die Tatsache, dass wir pro Jahr auch noch mehr als 35 Tonnen Kohlendioxid einsparen, freut uns ganz besonders“, zieht Anna Kulgemeyer ein rundum positives Fazit. Aufgrund der guten Erfahrungen mit der Umstellung bei seiner Firma Jelitto ist das Ehepaar Kulgemeyer nun daran interessiert, auch die Stromversorgung des privaten Wohnhauses mit PV und Speichersystemen auf den Weg in die Unabhängigkeit zu führen.

/// www.koester-energie.de

/// www.saunabau-jelitto.de



GmbH & Co. KG

BENTHEIMER STAHL- UND HALLENBAU

Industriestr. 1 · 48455 Bad Bentheim · Tel. +49(0)5922 9046-0 · info@bsh-stahl.de · www.bsh-stahl.de



- Industriebau | Stahlbau | Anlagenbau
- von der Planung bis zur Montage
- Stahlkonstruktionen in allen Variationen
- Stückgewicht bis zu 40 t

Stahlbau made in Bad Bentheim






GOLDBECK

Goldbeck und BGW planen den Bau von 96 Wohneinheiten in Bielefeld Vilsendorf

Goldbeck und die BGW (Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und Immobiliendienstleistungen mbH) planen den Bau von 96 Wohneinheiten im Neubaugebiet Bielefeld Vilsendorf. Der anvisierte Baustart ist Sommer 2025. Das Projekt findet vorbehaltlich einer Förderzusage über die Wohnraumfördermittel des Bundeslandes NRW statt.

Das Bau- und Dienstleistungsunternehmen Goldbeck und die BGW arbeiten erstmals für ein Wohnbauprojekt zusammen. Im Neubaugebiet Blackenfeld/Heidbreite soll Goldbeck acht Gebäude mit insgesamt 96 Wohneinheiten auf circa 6.600 Quadrat-

meter Wohnfläche realisieren. Das Gebiet liegt verkehrsgünstig in der Nähe der Nord-Süd-Achse der Vilsendorfer/Engersche Straße im Norden Bielefelds, unweit der Erholungslandschaft nahe des Obersees. Sowohl Goldbeck als auch die BGW stehen in den Startlöchern, das Projekt ab Sommer 2025 zu beginnen, sofern die Förderzusage über die Wohnraumfördermittel des Bundeslandes NRW vorliegt. Die Fertigstellung ist für Anfang 2027 geplant. „Mit dem Bau wollen wir bezahlbaren Wohnraum in einer lebenswerten und stadtnahen Umgebung schaffen“, so Nicolas Hahn, Verkäufer Wohngebäude Niederlassung Bestands- und Schulgebäude Goldbeck Bielefeld.



RRR STAHL- UND GEWERBEBAU

SCHLÜSSELFERTIG BAUEN

- Industrie- und Gewerbebau
- Verwaltung, Produktion und Lager
- eigene Stahlbauproduktion
- Stahlbetonskelettbau
- Brandschutzfachplanung

www.rrr-bau.de/referenzen

RRR Stahl- und Gewerbebau GmbH
 Im Seelenkamp 15 • 32791 Lage
 T 05232 979890 • F 05232 9798970
info@rrr-bau.de • www.rrr-bau.de

Soziale und ökologische Nachhaltigkeit gewährleisten

Bei Realisierung des Projektes würde ein umfassendes nachhaltiges Baukonzept umgesetzt. Sämtliche Gebäude sollen nach dem energiesparenden Standard KfW 40 KfN-Bauweise erstellt und mit Gründächern sowie Photovoltaikanlagen ausgestattet werden. Zusätzlich ist seitens der Stadtwerke Bielefeld vorgesehen, ein ökologisch nachhaltiges kaltes Nahwärmesystem inklusive Wärmepumpe zu installieren. Das Gebiet zeichnet sich durch großzügige Grünzüge mit Spazierwegen entlang einer Kirschenallee, zahlreiche Spielplatzflächen und einen einladenden Quartiersplatz mit vielfältigen Sitzgelegenheiten aus. Das Konzept der Schwammstadt wird durch die Anlage naturnaher Regenwasserrückhaltebecken mit Trockenwetterrinnen verfolgt, was zur ökologischen Nachhaltigkeit beiträgt. „Die Umsetzung dieses Projektes wird ein wichtiger Schritt für nachhaltiges und bezahlbares Wohnen in Bielefeld sein“, betont Sabine Kubitzka, Geschäftsführerin der BGW.



Die neuen Gebäude bieten Freisitze oder Balkone für jede Wohnungseinheit.

Hohen Wohnkomfort ermöglichen

Alle 96 Wohnungen, einschließlich der Staffelgeschosswohnungen, sind barrierefrei und förderfähig. Das Wohnungsangebot umfasst einen Mix aus Zwei- bis Vier-Zimmer-Küche-Bad-Einheiten, wobei jede Wohnung über einen Freisitz oder Balkon verfügt. Witterungsgeschützte Fahrradabstellräume sind in den Kellerräumen geplant. Alle PKW-Stellplätze werden auf den Grundstücken geschaffen.

Neue Maßstäbe beim Wohnungsbau „Systematisiert und standardisiert in Serie zu bauen ist der Schlüssel, um rasch den wachsenden Bedarf an bezahlbarem und gleichzeitig hochwertigem Wohnraum zu erfüllen“, erläutert Oliver Stabenow, Bereichsleiter Technisches Projektmanagement der BGW und ergänzt: „Wir sind daher froh, mit Goldbeck einen kompetenten Partner an unserer Seite zu haben, mit dem wir dieses Projekt

in Bielefeld-Vilsendorf gemeinsam umsetzen können.“ Das Bau- und Dienstleistungsunternehmen Goldbeck fertigt wesentliche Bauelemente industriell in eigenen Werken vor und setzt die Elemente wie in einem Baukastensystem vor Ort auf der Baustelle zusammen. „Wir bei Goldbeck individualisieren Sichtbares und standardisieren Unsichtbares. Durch individuelle Architektur und unsere systematisierte Bauweise wollen wir so den von Oliver Stabenow beschriebenen Wohnraum schaffen“, erklärt Nicolas Hahn. Das elementierte Bauen mit System bietet Kosten- und Terminsicherheit. Mit eigenen Architekten und weiteren Fachplanern entwickelt Goldbeck so durchdachte Grundrisse mit hohen technischen und energetischen Standards und architektonischem Freiraum.

/// www.goldbeck.de





Energiekosten nachweislich um bis zu 40% senken

Mit dem batterielosen LoRaWAN Heizkörperthermostat DEOS TEO für Nichtwohngebäude

 **Batterieless, daher wartungsfrei**

 **Förderfähig und GEG-konform**

 **Schnelle Installation**

 **Umbau im laufenden Betrieb**





www.deos-ag.com

Jetzt informieren!

DEOS AG

Gesetzliche Vorgaben zur Gebäude-Energieeinsparung – einfach und schnell umzusetzen mit DEOS

Für jeden Gebäudebesitzer oder -verantwortlichen ist es wichtiger denn je, den Energieverbrauch in Büros oder öffentlichen Bildungseinrichtungen zu senken. Die optimale Temperaturregelung ist ein Schlüssel zu deutlichen Einsparungen, denn bis zu 69 % der Energiekosten eines Gebäudes entfallen allein auf die Heizung – ein großer Hebel, um zu sparen!

Neben dem Eigeninteresse, Energiekosten zu senken, gibt es auch gesetzliche Anforderungen wie das GEG (Gebäudeenergiegesetz). Dieses zwingt Gebäudeverantwortliche zum Handeln. In den letzten Jahren standen eher Faktoren wie die Gebäudehülle im Fokus – nun wird durch das GEG die Anlagentechnik und deren Automatisierung ins Zentrum der Gebäudeeffizienzmaßnahmen gerückt.

Die Gebäudeautomation ermöglicht es, die verschiedenen technischen Systeme (wie Heizungs-, Lüftungs- und Klimaregelung (HLK), Beleuchtung, Sonnenschutz etc.) zentral zu steuern und deren Zusammenspiel zu optimieren – immer mit dem Ziel, Energie zu sparen und den Komfort für die Nutzer zu steigern.

Gesetzliche Pflicht: Gebäudeautomation zur Effizienzsteigerung 2024

Das GEG sieht vor, dass Nichtwohngebäude mit einer Nennleistung der HLK-Anlagen von mehr als 290 Kilowatt bis zum 31. Dezember 2024 mit einem System für Gebäudeautomation ausgerüstet werden müssen. In naher Zukunft wird diese Grenze auf 70 Kilowatt sinken. Damit sind auch Büros oder Bildungseinrichtungen wie Schulen und Kitas mit einer Fläche von 700 bis 1.400 Quadratmetern vom GEG betroffen – sowohl bei Neubauten als auch im Bestand.

Kleine Lösungen – große Wirkung

„Oft reichen schon kleine Lösungen aus, wie der Austausch der alten analogen Heizungsthermostate gegen

batterielose DEOS TEO Funk-Heizkörperthermostate“, erklärt Michael Reinhard, Vertriebsleiter bei DEOS. „Mit nur einem Grad Celsius weniger im Raum kann man bis zu 6 % Energie einsparen. DEOS TEO regelt automatisch die Temperatur während der Nacht oder im Feierabendbetrieb. Auch der clevere Wochen- und Ferienkalender, der Raum für Raum die Heizung steuert, spart deutlich Heizkosten. Niemand vergisst mehr, die Heizung während der Nichtnutzungszeiten herunterzufahren.“



So spart die Stadt Germersheim mit der DEOS TEO Lösung nachweislich bis zu 30 % der Heizkosten. Ein weiteres Highlight: Die Installation von TEO dauerte in Germersheim nur drei Tage. DEOS TEO arbeitet 24/7 ohne Batterien – ein großer Vorteil: Kein Batteriewechsel, keine zusätzlichen Kosten, keine Abonnements oder Batteriemüll. Die LoRaWAN-Funktechnologie zeichnet sich durch ihre gute Gebäudedurchdringung aus, so dass keine Funk-Repeater notwendig sind.

Der Einbau von LoRaWAN-Fensterkontakten erweitert die Lösung und ermöglicht die Fenster-Offen-Erkennung. DEOS TEO regelt die Heizung intelligent, sobald ein Fenster geöffnet wird, und fährt im Anschluss wieder hoch.

Mit einer Amortisationszeit von circa zwei Jahren ist DEOS TEO eine effektive Lösung zur Heizkostenoptimierung. Die TEO Lösung erfüllt die Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes, steigert den Immobilienwert, reduziert die CO2-Emissionen.

Gegen Energiefresser: DEOS Energiemonitoring in verschiedenen Varianten

DEOS bietet kleine und umfangreiche Lösungen zum Energiemonitoring. Die automatische Erfassung von Zählerständen, Sensordaten und Wetterdaten erfolgt auf unterschiedlichen Wegen. Sämtliche Verbrauchsdaten werden in Live-Berichten, PDF-Reports und über externe Schnittstellen bereitgestellt, um Energiefresser zu identifizieren.

Die Herstellerneutralität der DEOS-Systeme ermöglicht die Integration bestehender TGA-Systeme, was einen ganzheitlichen Blick auf die Energieverbräuche ermöglicht.

DEOS – der Gebäudeexperte aus Rheine

Bei der Vielzahl an technischen Anforderungen sowie Normen und Gesetzen ist es wichtig, einen Experten an der Hand zu haben, der die richtigen Lösungen bietet,



diese installiert und wartet. Alles aus einer Hand. So wird sichergestellt, dass der effiziente Betrieb auch zukünftig aufrechterhalten wird.

Die DEOS AG – bis 2007 bekannt als Plüth Regelsysteme – ist Hersteller von Lösungen zur Energieeinsparung im Nichtwohngebäudebereich aus Rheine. Das Unternehmen stellt Hardware und Software her, übernimmt die Planung, Installation sowie die Wartungs- und Service-Dienstleistungen für Automatisierungsanlagen von Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik. Regionale Kunden wie K&K, Fressnapf, engelbert strauss, das Rathaus Rheine, das Kreishaus Steinfurt sowie viele Schwimmbäder und Schulen der Region sparen heute bereits Energie – mit DEOS.

/// www.deos-ag.com

ALLES AUS EINER HAND VON DER PLANUNG BIS ZUM BETRIEBSGEBÄUDE

BÜHRER + WEHLING



BÜHRER + WEHLING
Die Kraft einer starken Lösung



Im Gespräch mit Kirsten Uttendorf



Mit dem Lied: „Theater, Theater – Der Vorhang geht auf, dann wird die Bühne zur Welt.“ Ein Text, wie gemünzt auf Kirsten Uttendorf, der frisch gebackenen, neuen Intendantin des Detmolder Landestheaters. Mit Leidenschaft und Verve startete sie in der Spielzeit 2024/2025 – und die ist vollgepackt allein mit 19 Premieren. Altes und Neues werden gemischt, Neugierde soll genauso geweckt, wie gesellschaftlichen Entwicklungen Rechnung getragen werden. Offiziell eröffnet wurde die Spielzeit am 13. September mit der Premiere von Giacomo Puccinis Oper „Das Mädchen aus dem goldenen Westen“. Aber vorher gab es am 1. September noch etwas Besonderes: ein Theaterfest rund um das Landestheater von 14 Uhr an aufwärts, nachdem schon am Morgen in einer Sparkassen-Matinee das Programm vorgestellt worden war. Ungezwungen sollte das Fest werden, sollte Begegnungen schaffen zwischen Theater und Besuchenden. Spaß und Kommunikation standen im Vordergrund. Genau nach dem Gusto und der Einstellung der 55-jährigen Intendantin, die mit offenen Armen in Detmold aufgenommen wurde. Zuvor, seit 2018 war sie Operndirektorin am Staatstheater in Darmstadt. In dieser Stadt lebte sie bereits seit 1996, obwohl sie ursprünglich eigentlich nur zwei Jahre bleiben wollte – zunächst als Assistentin. Dann wurde Darmstadt doch noch ein guter Mittelpunkt für ihr zunächst freiberufliches Wirken als Regisseurin. Viel umgezogen sei sie eigentlich nicht, aber viel gependelt, dadurch, dass sie in so vielen verschiedenen Städten inszeniert hätte. Aber in jeder neuen Stadt seien immer auch neue Freundschaften und Netzwerke entstanden. So wie schon in den Zeiten Ihres Studiums in Bochum: Kommunizieren und Netzwerken gehört einfach essenziell zu ihrem Leben. In Darmstadt war sie auch Mitglied bei den Soroptimistinnen. Mal sehen, was sich in Detmold entwickelt? Inzwischen gäbe es jetzt schon viele Kontakte, beiseite- und logischerweise zu den Theaterfreunden Detmold. Menschen, das sind für sie Verbindungen und das sei ganz wichtig.

Ihre Wahl fiel auf Detmold.

Schon in den Monaten vorher, in der Bewerbungsphase, hatte sie sich mit der Residenzstadt vertraut gemacht, wollte ein Gefühl für die Stadt bekommen, sei z. B. ins Museum gegangen und habe die reiche Kulturlandschaft der Stadt kennengelernt. Und: „Ich mag, dass die Stadt so grün ist.“ Ein völlig zutreffender Eindruck. Die deutsche Umwelthilfe verlieh der lippischen Kreisstadt neulich eine Goldmedaille, weil sie beim Hitzecheck als grünste Stadt Deutschland abgeschnitten hat. Hinzu käme: „Die Stadt hat für die Größe extrem viel Kultur. Bis auf das fehlende Kino.“ So ihr Gesamteindruck. Sie hatte für sich das Gefühl, dass es passte, dass eine Veränderung anstand



– das Gefühl sie könne weitergehen, könne auch wegziehen. Dann fällt naheliegend der Begriff Heimat: „Das ist für mich ein Ort, wo ich mich wohlfühle und das Wohlfühlen hat etwas mit der Umgebung und auch stark mit den Menschen zu tun.“ Heimat sei immer ein Ort, wo sie ankomme und entspannen könne, gute Begegnungen und gute Gespräche hätte. Das war für sie in Detmold der Fall. Außerdem fand Kirsten Uttendorf eine schöne Wohnung mit einem Gartenbereich hinterm Haus; das Basilikum und die mitgebrachte Zwergkirsche gedeihen schon prächtig. In erster Linie aber zählt zu den Wohlfühlfaktoren und der hohen Lebensqualität für Kirsten Uttendorf der Fakt, dass Detmold ein Theater von hoher Qualität hat. „Immer wenn ich in Detmold am Landestheater etwas gesehen habe, habe ich einen guten Theaterabend erlebt.“ Des Öfteren hatte sie sich natürlich Stücke in Detmold im Vorfeld angesehen. Das Besondere am Detmolder Theater sei, dass es ein Vierspartenhaus mit fünf Spielstätten ist und dabei die größte Reisebühne Europas: Mit dem Landestheater, dem Grabbe-Theater und Sommer-Theater ist die Theaterszene in Detmold breit gefächert. Ein großes kulturelles Spektrum sei auch ein gutes Argument für Arbeitgeber, um Mitarbeiter zu gewinnen. Sie fühle sich auf jeden Fall in Detmold sehr willkommen und hätte schon viele schöne Begegnungen gehabt. Auch im Theater sei sie sofort sehr positiv von den Menschen aufgenommen worden und hätte durch viele Gespräche das Haus und seine Mitarbeitenden gut kennengelernt.

Die Ansprüche und Aufgaben.

Gerade die Gespräche über Inhalte mit den neuen Dramaturginnen seien wichtig – dazu gehöre selbstverständlich auch, sich gemeinsam etwas anzuschauen und darüber zu reden. Die Chemie müsse stimmen: „Die Menschen, mit denen ich hier vor Ort arbeite – es muss



passen!“ Aber gleichzeitig hätte sie sich genauso bei den Leuten im gesamten Haus vorgestellt: Alles in allem sind es immerhin rund 330 Menschen, die im Landestheater Detmold arbeiten. Vom Sehen kenne sie inzwischen alle, viele Namen müsse sie noch lernen. Entsprechend dem Spielzeit-Motto „Willkommen in meiner Wirklichkeit“ – das gehe eben nur mit Kommunikation mit allen Mitarbeitenden. Ihr läge daran, die guten Leute zu halten, gerade wenn sie eventuell vorhätten zu wechseln. Damit ist die neue Intendantin sicher auf dem besten Weg, eine Integrationsfigur zu werden – so wie sie für das Theater und ihre Menschen brennt. Sie arbeite wie alle anderen, jeder hätte seine Gebiete und sie hätte die Verantwortung als Intendantin. Punkt. Sie wolle einfach sehen, welche Menschen dahinter, hinter dem Theater stehen: „Das ist mir wichtig.“

Eine Herausforderung stellt die Finanzierung in früheren und jetzigen Zeiten dar. Die durchaus notwendige Erhöhung der Mindestgagen und die Tarifierhöhungen für Theaterbeschäftigte verschärfen die finanzielle Situation. Die Mindestgage liegt nunmehr bei 2.900 Euro. An vielen Stellen sei allerdings gekürzt worden – im Ausstattungsbereich oder Stellen sind nicht wieder besetzt worden. Aber jetzt sei man die Grenze gekommen, weitere Kürzungen gingen absolut nicht mehr. Was viele nicht wissen: Auch die Budgetierung gehört zu den Aufgaben einer Intendantin. Schon in Darmstadt hätte sie sich ganz praktisch mit dem Vertragswesen auseinandergesetzt. Jetzt hat sie zwei kompetente Partner an ihrer Seite: Stefan Dörr als kaufmännischen Geschäftsführer und die erfahrene Prokuristin Susanne Flöttmann als Leiterin des Rechnungswesens. Aber jenseits des Finanziellen müsse immer und nachhaltig betont werden: Als Intendantin sei es ihre Aufgabe, immer wieder die Notwendigkeit des Theaters hervorzuheben. Entsprechend dem Spielzeit-Motto „Willkommen in meiner Wirklichkeit“ in den Austausch mit den Menschen vor Ort zu gehen. Denn: „Wir sind ein wichtiger Faktor dieser Stadt.“ Das Theater trage definitiv zur Erhöhung der Lebensqualität der Stadt und der Region bei.

Intendantin werden. Aufgaben und Verantwortung.

Schaut man auf die Wort-Bedeutung von Intendanz, so kommt es von lateinisch „intendere“, was so viel heißt, wie, einen Weg einschlagen. Ein Intendant, eine Intendantin ist der/die gesamtverantwortlich/e Geschäftsführer/in und künstlerische Leiter/in eines Theaters, Festspielhauses oder Opernhauses und stellt insofern die Verwaltungsspitze dar. Ist aber oft auch künstlerisch-inhaltlich aktiv. Wo sieht also die neue Intendantin ihre Aufgaben und Ziele? Auf der Hand liegt: Intendantin werden, sei kein Lehrberuf oder Studium – vieles ist Learning by doing. Klar ist jedoch, man müsse einen künstlerischen Spielplan unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit auf die Beine stellen können. Darüber hinaus sieht Kerstin Uttendorf ihre Aufgabe darin, die richtigen Menschen zusammen zu bringen. Es ginge immer darum, in einer Teamarbeit gute Projekte, gute Geschichten für das Publikum zu erzählen. Und die Art, wie Geschichten erzählt werden, das könne ganz unterschiedlich sein. Was sich im Laufe der Zeit geändert hätte, dass Theaterabende in den vergangenen Jahrzehnten definitiv kürzer geworden sind. Die Aufmerksamkeits-Spanne hätte sich geändert: Vor allem Kinder und Jugendliche schalten viel schneller ab. Dennoch – mit der richtigen Ästhetik könne man sie trotzdem erreichen. Deshalb sei eine Kernfrage: In welcher Ästhetik erzählt man was? Ihr sei es wichtig, dass Geschichten so erzählt werden, dass man berührt wird: „Das mit mir etwas passiert.“ In der aktuellen Ausgabe der „TheaterZeit“, dem Magazin des Landestheater Detmold, schließt sie ihr Editorial mit den Worten: „Lassen Sie uns gemeinsam viele berührende, rührende und inspirierende Theatermomente erleben.“ Hinzu kommt: „Das wir uns mit Stoffen beschäftigen, die sich mit der Veränderung der Gesellschaft auseinandersetzen.“ Die Stücke müssten für eine heutige Gesellschaft erzählt werden. Und obendrein müsse man darüber in den Dialog gehen. Was hat wen wie angesprochen? Darüber reden und reflektieren. Theater könne berühren, schon allein, weil es live ist. Diese Einzigartigkeit von Theater in einem klugen Spielplan zu bewahren sei ihre größte Aufgabe als Intendantin: einen Spielplan zu bauen – für diese Stadt, die Region, den Gastspielmarkt. Dabei genau auszuloten, welche Menschen die jeweiligen Stücke inszenieren und in ihnen spielen werden. Ihre Aufgabe sei es zudem, gleichzeitig in die Stadt, die Region hinein zu kommunizieren. So wie das gerade mit dem gelungenen Theaterfest am 1. September passiert ist. Es gälte Hemmschwellen zu überwinden und gleichzeitig Begegnungen zu schaffen, ins Reden miteinander kommen, zum Beispiel durch ein Speed-Dating. Die Mitarbeitenden des Theaters seien auch Kommunikatoren und das mitten in der Stadt. Ihr Credo: „Wir sind eine wichtige Institution – kommt zu uns

– wir wollen Gesellschaft mitgestalten!“ Genau da läge ihr Anspruch. In diesem Zusammenhang steht auch das gewählte Spielzeitmotto.

Das Spielzeitmotto. Grundgedanken.

Den Spielplan gab es schon vor Antritt ihrer Intendanz, aber das Motto „Willkommen in meiner Wirklichkeit“ brachte sie persönlich ein. Das hatte sie von der Schader Stiftung übernommen. Dort war sie mit dabei in der Dialog-Café-Kultur. Im Hintergrund standen die Auswirkungen von Corona, das Sich-Zurückziehen, das Vorverurteilen von Haltungen und Menschen. Dialog als Gegenpol. „Denn nur so kann ich meinen Horizont erweitern.“ Deshalb werden in Detmold neue Formate wie „Crossover“ etabliert. Dort geht es um die Frage, welche Menschen stecken hinter ihren verschiedenen Berufen und Aufgaben? Es sollen Gesprächsräume geschaffen werden, die Einblicke auf Menschen und ihre Leidenschaften geben. Weitere Gesprächsformate seien geplant mit Fragen wie: Wie nehme ich meine Wirklichkeit wahr? Wie verändern wir die Welt, in der wir leben? Was heißt heute Verantwortlichkeit, was Demokratie? Wie werden Diskurse geführt? Denn auch Theatermenschen brauchen Input, müssen ihren Blick auf die Welt stets schärfen und weiten. Impulse von außen werden gebraucht. „Wir brauchen Experten und Expertinnen aus den verschiedenen Bereichen, mit denen wir ins Gespräch gehen.“ Kommunikation und Kunst gehören zusammen. Vielfalt müsse sich in Programmen widerspiegeln. Dabei zählt das Miteinander: „Wie schaffen wir es hier, zusammen Theater zu machen? Der Anspruch ist: Wie wollen wir gute Geschichten fürs Publikum erzählen?“ Für Kirsten Utendorf selbst ist Theater ein Ort des Zuhause-Seins und ein Austausch über gesellschaftliche Themen. Ihr zentraler Begriff für ihre Arbeit ist der Aspekt des Brückenbauens: Verbindungen herstellen, damit etwas geschaffen werden kann. Sie bewege im Moment sehr stark, wie sich eine Gesellschaft verändere, wie wenig inhaltlich miteinander geredet werde. Bei Themen wie beispielsweise Rechtsruck oder Ausgrenzungen stünde im Hintergrund: Was kann das Theater tun? Wie kann das Theater durch seine erzählten Geschichten etwas bewirken? Diese Fragen seien sehr wichtig. Sie selbst sei zum Beispiel geprägt, dass sie auf das Geschwister Scholl Gymnasium in Lünen, dessen Gebäude von Architekt Hans Scharoun entworfen wurden, ging. Noch in guter Erinnerung: Die Schwester der ermordeten Scholl-Geschwister, Inge Scholl, sei damals einmal im Jahr in die Schule gekommen, um sich mit den Schülerinnen und Schülern über Demokratie auszutauschen. Das hätte sie nachhaltig beeindruckt. Auch so passe das Spielzeitmotto – man müsse ganz selbstverständlich in Gespräche gehen.



Präsentation des neuen Spielplans am Landestheater Detmold.

Klar sei auch jetzt schon für die nächste Spielzeit 2025/26, dass es viele Stücke geben wird, die sich um brisante gesellschaftliche Fragen drehen werden. Natürlich in Absprache mit den Dramaturginnen. „Spielräume einer Gesellschaft“ lautet im Moment der Arbeitstitel für das Spielzeitmotto. Hinzu kommt, dass das Landestheater im nächsten Jahr sein 200. Jubiläum feiere. Sie steht darüber auch im Austausch mit den Theaterfreunden. Was ihr bei allem hilft: „Ich bin eine Person, die offen ist und auf Menschen zugeht; die Lust hat, Menschen und Orte zu entdecken und kennenzulernen.“ Aber dabei reflektiere sie immer wieder, vor allem, weil sie gerne Situationen einschätzen möchte, um daraus zu handeln. Sie will genau und analytisch hingucken. Andererseits brauche sie bisweilen ihre Ruhe, ihren Rückzugsort. Zum Beispiel auf Langeoog – Fahrradfahren oder einfach im Meer schwimmen gehen. Fürs Schwimmen hat sie ein besonderes Faible, auch im Winter.

Wie es begann.

Wie ist sie eigentlich hier in Detmold angekommen? Zunächst mal: Zeitlich sei alles dicht getaktet gewesen. Dazu muss man wissen, dass neu bestellte Intendant*innen normalerweise 2 bis 2,5 Jahre Zeit hätten, ihre Intendanz vorzubereiten. Deshalb hätte sie in der sehr kurzen Zeit zwischen ihrer Bewerbung und ihrer Ankunft viel geschafft. „In einem halben Jahr das alles auf die Beine zu stellen!“ Es sei wirklich viel Arbeit gewesen. Dazu kam, dass sie ständig zwischen Darmstadt und Detmold gependelt sei. Zudem mussten neue Stellen besetzt werden – in der Dramaturgie und im Marketing-Bereich. Die richtigen Leute zusammen zu bringen gehöre natürlich zu ihrem Job. Es hätte letztlich alles geklappt. Begonnen hatte alles für sie im Sommer 2023, als sie

sich dafür entschied, sich im September auf die Stelle in Detmold zu bewerben. Sie reichte ihren Lebenslauf ein, dazu Referenzen und ein Konzept. Im Oktober wurde sie zu einer ersten Gesprächsrunde eingeladen, wo sie ihr Konzept vorstellte. Dann gab es vor der Findungskommission einen Fragenkatalog, der für alle Bewerber gleich war. Für Kirsten Uttendorf war es ein gutes Gespräch. In der nächsten Stufe des Verfahrens musste sie für die nächsten fünf Jahre einen Spielplan aufstellen – unter wirtschaftlichen Aspekten natürlich. Es galt eine Fallstudie zu bearbeiten und vorzustellen. Dann war sie in der Endrunde und machte letztlich das Rennen, erstmals wurde somit eine Frau als Intendantin am Landestheater Detmold berufen. Dass sie als erste Frau diese Stelle am Landestheater bekam, wurde besonders in der Presse hervorgehoben. Aber bemerkenswert ist auch: Es war tatsächlich ihre erste Bewerbung auf eine solche Position. Bei der Operndirektion in Darmstadt hatte sie einfach nur einen Anruf bekommen mit einer Anfrage für die vakante Stelle. Sie dachte damals, zunächst nur ein Jahr zu bleiben, dann wurden es doch fast sechs Jahre, von August 2018 bis März 2024. Dass war auch gut für Tochter Anna Marie, die gerade eingeschult worden war und für die sie einfach da sein wollte. Die Kontinuität half. Das Thema Frau in dieser Führungsposition wischt sie schnell vom Tisch – allem Presse-Geraune zum Trotz. Sie kümmere sich einfach um alle Belange, das sei ihre Aufgabe als Macherin nach dem Motto: „Wir machen unseren Job und zwar genau so.“ Dementsprechend ginge es ihr auch immer darum, Leute einzubinden – und zwar gleichberechtigt einzubinden. Aus eigener Erfahrung als Alleinerziehende war es ihr aber auch wichtig, über halbe Stellen nachzudenken, ein für manche Theater unüblicher Gedanke. So nicht in den üblichen Künstler*innen-Verträgen vorgesehen. Für Kirsten Uttendorf müssen Theater und Familie vereinbar sein. Ihr Thema war: „Wie schaffe ich es am besten mit Kind?“ Gott sei Dank hätten ihre Eltern sie unterstützt – gerade in den Endproben – immer mal wieder wochenweise sprangen sie ein. Gerade in der Babyphase sei es aber vorgekommen, dass sie die Tochter auch einfach zum Arbeitsplatz mitgenommen hätte. Praktisch denken, gucken, was geht. Auch das gehört zu ihr: Pragmatismus

Das Leben vor Detmold.

Lünen, ihre ursprüngliche Heimat liegt an der Grenze zum Ruhrgebiet. Geboren am 6. Mai 1969. Schon als Schülerin hat sie gerne diskutiert, zum Beispiel in Disputen gegen die Nordwanderung des Bergbaus. Der Vater war Lehrer, die Mutter – ganz klassisch – Hausfrau. Dieses klassische Frauenmuster sei ganz weit von ihr selbst entfernt. Als Kind sei sie eher still und schüchtern gewesen – eher

ein beobachtender Mensch. Das passe heute gut für die Regiearbeit. Nach dem Abi hätte sie lange überlegt, ob sie Kunst studieren sollte. Der Vater hätte allerdings die Hoffnung gehabt, dass sie in seine Lehrer-Fußstapfen folgen würde. Aber sie entschied sich zunächst für eine Ausbildung als Fotografin. In der Schule war sie in der Foto AG gewesen. Aber nach fünf Monaten in der Lehre sei ihr klar geworden, dass das nicht der richtige Weg war. Experimentelles, also Künstlerisches war nicht gefragt. Die Hälfte des Tages verbrachte sie im Labor. Dennoch, auch heute fotografiere sie noch gerne, wie zuletzt auf der Japan-Reise mit Tochter Anna Marie. Sie dachte neu und entschied sich für einen neuen Studiengang an der Uni Bochum: Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft, dazu Kunstgeschichte und Geschichte auf Magister von 1989-1994. Aber es gab tatsächlich eine Prägung aus der Kindheit: die sogenannte „Kindervormiete“, ein Abo für Kinder, im Heinz-Hilpert-Theater, Theater für Kinder und Jugendliche. Man könnte sagen: Hier wurde Kirsten Uttendorf infiziert. Die Theater AG hatte sie zwar auch besucht, aber auf der Bühne zu stehen, war nicht so wirklich ihrs gewesen. Im ersten Semester stellte sie sich schnell die Frage: „Wieso studiere ich das eigentlich?“ So entstand der Gedanke zu hospitieren und ein Praktikum zu machen. Die erste Theaterprobe kam und sie wusste: „Jetzt habe ich meinen Beruf gefunden!“ Das war in der freien Theaterszene „Extempore“ in Dortmund. Dort hat sie sofort alles gemacht – auch Regieassistentin. Dann ging es Schlag auf Schlag: das erste Regie-Praktikum am Theater in Dortmund beim Stück „Schöne Bescherungen“, 2,5 Jahre Regieassistentin in der freien Theaterszene. Sie half auch bei der Licht- und Tontechnik. Dann kam die Arbeit am Stadttheater Dortmund und am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg, bevor sie Regieassistentin im Schauspiel am Nationaltheater in Mannheim von 1994-1996 wurde. Und das zwei Tage vor ihrer mündlichen Prüfung an der Uni. Ihre Masterarbeit schrieb sie über Oskar Schlemmer und das Triadische Ballett. In der Schule hatte sie schon eine starke Affinität besonders zur Bauhaus Architektur entwickelt – ausgelöst durch eine gute Kunstlehrerin, das war genauso prägend wie die Foto AG des Lehrers Jürgen Korn, der ihr früh sagte, sie sei ein künstlerischer Mensch und meinte: „Vertrau´ dir.“ Eine Bestätigung, die letztlich für ihren Weg ins Theater grundlegend war. Denn auch wenn sie mit der Familie viele Museen besucht hatte, die Idee, selbst künstlerisch tätig zu sein, war kein Thema in der Familie. Erst mit der ersten veritablen Theaterprobe empfand sie diese Welt als ihr Zuhause, fühlte sich verstanden und wusste: „Hier kann ich mich einbringen.“ Parallel zu ihrer freien Tätigkeit als Regisseurin kam die lange Zeit ihrer Stiftungsarbeit, das Projektmanagement für „Akademie Musiktheater heute“

der Deutschen Bank Stiftung von Januar 2007 bis Mai 2019. Sie betreute künstlerische Musiktheateraufführungen für junge Menschen. Was ihr bis heute wichtig ist, sei eben auch der pädagogische Aspekt, den sie auch in ihren anderen Lehrtätigkeiten verfolgte. Zu nennen sind da ihre Dozentinnen-Tätigkeit im Ausbildungsbereich Bühnenbild an der Theaterakademie in Maastricht und als Lehrbeauftragte im Studiengang Theater- und Orchestermanagement an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt, genauso wie ihre Lehrtätigkeit an der Internationalen Karlshochschule – Strategic Arts and Cultural Management. Daneben gab es zusätzlich noch ihre Arbeit als Coach.

Im Hintergrund gibt es einen wesentlichen Aspekt bei Kirsten Uttendorf zu entdecken: Sie wollte nie Kompromisse eingehen, sondern ihre Freiheit behalten. Frei entscheiden zu können, welche Tätigkeiten sie ausübt: „Ich finde, man sollte keinen Auftrag annehmen, wenn man das Gefühl hat, es ist nicht das richtige Stück.“ Schon im Vorfeld könne man spüren, wenn da etwas nicht stimmt. Macht man es trotzdem, dann hole einen das spätestens in den Endproben ein. Wenn aber die Chemie stimmt, dann läuft es – auch mit dem Ensemble. Die innere Freiheit konnte sie immer wahren, auch deshalb, weil sie beruflich mehrgleisig fuhr. Coachings, die Stiftungsarbeit, freie Projekte und Lehraufträge. So war sie von 1998 bis 2018 freiberuflich tätig. Die erste Festanstellung kam dann mit ihrer Arbeit als Operndirektorin in Darmstadt von August 2018 bis März 2024. Aber auch da hatte sie im Vertrag festgelegt, dass sie einmal im Jahr inszenieren und gastieren konnte. Herauszuheben ist dabei ihre regelmäßige Arbeit in Bad Vilbel. Die dortige Atmosphäre bei den Burgfestspielen mag sie ganz besonders. Noch im März 2024 inszenierte sie in Bad Vilbel „Das kleine Gespenst“. Fürs Jugendtheater hat Kirsten Uttendorf nämlich ein besonderes Faible. Was Kinderstücke anbelangt, da könne sie auch immer wieder ihr eigenes inneres Kind mobilisieren. Auch hier beim Jugendtheater hat sie sich für Detmold viel vorgenommen. 60 Plätze – das sei viel zu wenig. Hier besteht Handlungsbedarf – der Wunsch nach einer barrierefreien Spielstätte mit mehr Zuschauerplätzen ist vorhanden. Zumal: „Wir bauen damit die Zukunft.“ Eine tolle und engagierte Zeit liegt vor ihr. Die jetzige Anstellung als Intendantin in Detmold ist zunächst auf fünf Jahre limitiert. Danach wird neu verhandelt.

3 Tipps für Kulturschaffende

- Unbedingt sein Ziel zu verfolgen – trotz allen Auf und Abs.
- Im Hintergrund immer Alternativen haben.
- Das Gespräch suchen, um sich Impulse und Feedback zu holen.



Was es sonst noch zu erzählen gibt.

Auf jeden Fall wolle sie nicht nur Gängiges auf die Bühne bringen. Es gelte eine gute Balance zu finden – auch mit nicht so zugänglichen Stoffen. Der Aspekt der Poesie und des Humors dürfe bei allem nicht fehlen. Sie mag Figurenführung mit großer Vielschichtigkeit. Die Fragestellung im Hintergrund: Wann werden Geschichten für uns interessant, wann berühren sie uns? In ihrer jetzigen Position gelte: Ankommen, Beobachten, Reagieren und Entscheidungen treffen. Authentizität ist ein Schlüsselbegriff. Entscheidungen müssten auf jeden Fall für alle nachvollziehbar sein. Sie habe Erfahrungswerte und Wissen, das sie mitbringe, aber sie müsse auch immer die Leute in ihrem Haus anhören und befragen, um darauf basierend letztlich Entscheidungen zu treffen. „Das find´ ich extrem wichtig!“ Aber alles mit einem klaren Ziel im Kopf, um stringent zu handeln. Das mache ihren Führungsstil aus. Das Besondere am Theater sei, dass es immer nur in Gemeinschaft gehe. Dass sie auch eine Ausbildung als Mediatorin gemacht hätte, helfe natürlich in der Kommunikation. Daneben sei das Theater auch verantwortlich dafür, Nachwuchs zu finden und Hilfestellungen zu leisten. Wo lernen die jungen Künstler*innen was? Auch interessant: Ein Seminar zusammen mit Canan



Das Ensemble des Landestheaters nach der Begrüßung zur neuen Spielzeit.

Topcu in Erinnerung. Das Format hieß „Theater im Dialog“ an der TU Darmstadt mit Studierenden mit migrantischem Hintergrund. Ein weiteres Theaterprojekt war in Zusammenarbeit mit dem Amt für Vielfalt und internationale Beziehungen, um ukrainischen Kinder beim Ankommen in Deutschland zu unterstützen. Auch solche kleinen Projekte sind für Kirsten Uttendorf wichtig – nicht nur die große Bühne.

Und ganz privat? Zum Theater fährt sie mit dem Fahrrad. Ansonsten gibt es den betagten Volvo Combi. Sehr nützlich beim gerade überstandenen Umzug mit Tochter Anna und Hund Hexe. Und wenn dann noch im Radio David Bowie singt: „We can be heroes just for one day“, dann stimmt eigentlich alles. Ob sie denn auch mal etwas Verrücktes gemacht hätte? Nach kurzen Nachdenken: Sie hätte mal einen low-budget Abenteuer-Urlaub auf Hawaii gemacht – hart am Limit. Dann fällt ihr noch der Trampfer-

Urlaub mit einer Freundin nach Frankreich ein. Besonders war auch eine sechswöchige Fahrradtour durch Spanien. Heute liebt sie vor allem das Meer. Beim Meeresrauschen könne sie total entspannen. Das kommende Abenteuer: Jetzt freue sie sich auf viele neue Erlebnisse in Detmold. Ihr großer Antrieb: „Letztendlich im Theater zu sitzen und eine gute Aufführung zu erleben. Und das zu genießen und zu sehen, dass rundherum Leute sitzen, die das mit mir genießen können.“ Toi, Toi, Toi!

/// Text: Jutta Jelinski

Freundeskreis

Mut kann man nicht kaufen. Außer bei UNS.

Aktuelles Projekt:

- Elektro Heikes
- Markenentwicklung
- Corporate Design
- Recruitingkampagnen
- Azubivideos
- Website
- Vermarktung

elektro-heikes.de



TAGUNGSSERVICE OSNABRÜCK MIT NEUER WEBSITE UND AKTIONEN

Tagen und Feiern in Osnabrück – neuer Locationfinder erleichtert die Suche

Ob kleine oder große Tagung, mit Abendveranstaltung oder Rahmenprogramm – Osnabrück hat für Tagungen und Kongresse viel zu bieten. Damit dies noch bekannter wird, hat der Tagungsservice Osnabrück, der zur Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH (TOL) gehört, seine Homepage erneuert und plant Marketingaktionen und Netzwerkevents. Davon profitieren Hotels, Restaurants sowie verschiedene Veranstaltungsorte und -dienstleister in und rund um Osnabrück, aber auch die Veranstalter von Meetings, Incentives, Conferences und Exhibitions (MICE) wie Unternehmen, Verbände oder die Hochschulen.

Durch den Relaunch ist unsere Seite noch informativer, kundenfreundlicher und kompakter: Wer in Osnabrück und Umgebung eine Tagung ausrichten möchte, findet hier alles auf einen Klick: Übernachtungsmöglichkeiten, Tagungsräume, technische Ausstattung, Größe von Seminarräumen, Bestuhlungsvarianten und vieles mehr“, berichtet Malte Findekle, Leiter des Tagungsservice, der bei der TOL seit Herbst 2023 neue Impulse setzt. Herzstück sei der neue Locationfinder, der die Suche nach den passenden Räumlichkeiten schnell und übersichtlich inklusive Fotos und Karte ermöglicht. Dabei wählt der User über die Suchfunktion

aus über 40 Kooperationsbetrieben aus. Parallel zum Relaunch der Seite www.tagungsservice-osnabrueck.de hat das Team neue Akquise- und Marketingaktivitäten angeschoben. Neben Anzeigen in Fachpublikationen seien Social Media Aktionen für mehr Sichtbarkeit und Reichweite geplant. „Der Tagungsservice ist ein zusätzlicher Vertriebskanal für Hotels, Restaurants oder Veranstaltungsorte in Stadt und Landkreis. Osnabrück überzeugt mit kurzen Wegen, viel Geschichte, einer starken Veranstaltungsinfrastruktur und einer reisegünstigen Lage“, betont Findekle.

Netzwerktreffen und Green Meetings

Ein weiteres Angebot des Tagungsservice Osnabrück sind die halbjährlichen Netzwerktreffen. „Bei ‚MeetOsnabrück‘ können alle Beteiligten der Branche aus unserer Region zusammenkommen und Kontakte knüpfen. Zusätzlich binden wir externe Referenten für neues Wissen ein. Auch der Bereich „Green Meetings“, das nachhaltige Tagen, wird intensiv bearbeitet. „Wir leisten hier gerade wichtige Vorarbeiten. Ende des Jahres beginnt die Umsetzungsphase zum Beispiel mit einem Check für Kooperationsbetriebe. Die Nachhaltigkeit im MICE-Bereich wird immer öfter zum Entscheidungskriterium für Veranstaltungsplaner“, erläutert Findekle.

Betriebe, die vom zusätzlichen Marketing des Tagungsservice Osnabrück profitieren wollen, können sich an das Team wenden, zu dem auch Isabel van der Burg und





- Portraits
- Events
- Business
- PR & Internet
- Lifestyle
- Architektur

Brüderstr. 25 c
32758 Detmold
Telefon: 05231.309100
jelinski@fotografie-jelinski.de

Jutta Jelinski



Die neue Website des Tagungsservice Osnabrück (www.tagungsservice-osnabrueck.de) mit neuem Locationfinder macht die Veranstaltungsplanung in Osnabrück leicht.

Katrin Krusch gehören. Insbesondere Veranstalter profitieren vom kostenfreien Service, der Teile, aber auch die komplette Veranstaltungsplanung beinhalten kann.

Der Tagungsservice Osnabrück

Der Tagungsservice ist eine Fachabteilung der Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH. Der Service unterstützt Unternehmen oder Verbände dabei, Tagungen oder Messen in Osnabrück durchzuführen, hilft bei der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten, vermittelt Zimmerkontingente oder gibt Empfehlungen für das

Rahmenprogramm. Gleichzeitig ist der Tagungsservice Vertriebspartner und Netzwerkgestalter für die Veranstaltungsbranche in Stadt und Landkreis Osnabrück. Durch gezielte Marketing- und Vertriebsaktionen kurbelt der Tagungsservice die Nachfrage im Bereich Meetings, Incentives, Conventions und Exhibitions (MICE) an und bringt Akteure aus der Region zusammen. Der Service ist kostenfrei.

/// www.tagungsservice-osnabrueck.de

**IHR EVENT
UNSERE RÄUME**

Kongress ■ Messe ■ Tagung ■ Feier

LIVE UND HYBRID

KULTUR RÄUME GÜTERSLOH



GOP VARIÉTÉ MÜNSTER GMBH & CO. KG

Einzigartiges Entertainment in Münster und dem Münsterland

Seit fast 20 Jahren ist das GOP Variété-Theater Münster Garant für einzigartiges Entertainment. In den spektakulären Bühnenshows bedienen internationale Artisten und Entertainer auf höchstem Niveau alle Facetten des zeitgemäßen Varietés: mal sinnlich und witzig-verspielt, mal skurril, schräg und schrill, dann wieder rockig, bildgewaltig und überwältigend dynamisch.

Ergänzt wird dieser Kunstgenuss durch erstklassige Genusskünste, denn das GOP Variété-Theater verwöhnt seine Gäste auch kulinarisch: Ob im Variété-Saal oder im GOP Restaurant Leander genossen, die GOP Köche kreieren mit viel Liebe zum Detail und dem Gespür für kulinarische Finesse exquisite Gerichte, die das Herz eines jeden Feinschmeckers höher schlagen lassen. Dafür wird auf frische, hochwertige Produkte sowie einen herzlichen und professionellen Service gesetzt.

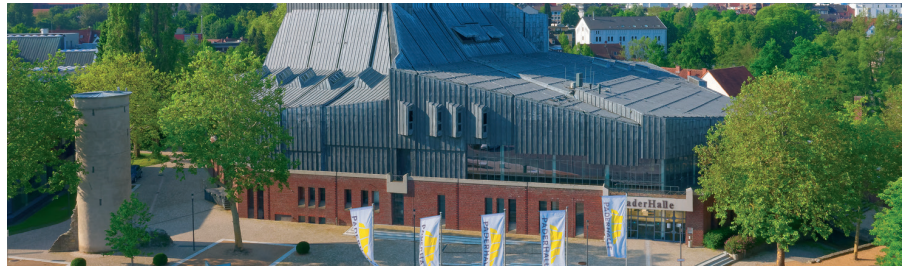
Mit der attraktiven Kombination aus Unterhaltung und Kulinarik bietet ein GOP Besuch einen einzigartigen Rahmen für die unterschiedlichsten Veranstaltungen, ganz gleich, ob im kleinen oder großen Stil. Empfänge, private Feste, Firmenevents oder, gerade zum Jahresende, natürlich Weihnachtsfeiern werden im GOP Variété Münster zu einem unvergesslichen Erlebnis in faszinierender Atmosphäre, das Jung und Alt gleichermaßen nachhaltig begeistert und das kostbare Erinnerungen und Wir-Momente schafft.

Vom 14. November 2024 bis 5. Januar 2025 öffnet sich übrigens im GOP Variété-Theater Münster der Vorhang zur Show „Stylez!“, die ein einzigartiges Cross-Over-Event darstellt, bei dem Breakdance auf Akrobatik trifft. Wer vielleicht denkt, Breakdance war in den 1980er Jah-

ren modern, dem beweist dieses Showerlebnis, das „voll dynamisch, total akrobatisch“ (HAZ) daherkommt, das genaue Gegenteil! Nicht ohne Grund war diese Disziplin der verschiedensten Tanzstile 2024 sogar Teil der Olympischen Spiele. Natürlich stehen aber die akrobatischen Darbietungen den tänzerischen in nichts nach! Mit absoluter Körperbeherrschung schaffen die Artisten unvergessliche Bilder und Emotionen, bei denen „das Publikum von der ersten Sekunde an mitjubelt“ (Niedersachsen aktiv). Ein rundherum einzigartiges Erlebnis, das dafür prädestiniert ist, im Rahmen einer Weihnachtsfeier Mitarbeiter, Geschäftspartner und Kunden nachhaltig zu begeistern und zu beeindrucken!

Das GOP Variété-Theater Münster ist Spezialist für Momente der Einmaligkeit. Ob Business- oder Privat-Events: Das Theater bietet Ambiente und Event-Infrastruktur auf höchstem Niveau. Es besteht die Möglichkeit, das GOP Variété-Theater Münster exklusiv mit bis zu 352 Gästen zu mieten oder aber auch einen Teilexklusivbereich wie beispielsweise den Balkon mit bis zu 112 Sitzplätzen für eine Veranstaltung zu buchen. Mit dem Know-how eines erfahrenen, professionellen Teams gelingt es, unvergessliche, individuelle Veranstaltungen persönlich und aus einer Hand zu realisieren.

/// www.variete.de



PADERBORN: TAGEN UND FEIERN IN DER MITTE DEUTSCHLANDS



Paderborn liegt verkehrsgünstig in der Mitte Deutschlands und ist gut mit dem Auto, der Bahn und auch dem Flugzeug zu erreichen. Das besondere Ambiente dieser leistungsfähigen Universitätsstadt entsteht durch die Gegensätzlichkeiten von Tradition und Innovation, Mittelalter und Hightech. Dies findet seinen Ausdruck auch in außergewöhnlichen Sehenswürdigkeiten wie Dom, Kaiserpfalz oder weltgrößtem Computermuseum. Die ca. 150.000 Einwohner zählende Großstadt mit mehr als 200 Paderquellen präsentiert sich heute mit sehr guter Hotelinfrastruktur als idealer Tagungsstandort in der Mitte Deutschlands. Mit der PADERHALLE und dem Schützenhof verfügt Paderborn über zwei große, moderne und zugleich sehr unterschiedliche Eventlocations. Große Bühne im Herzen der Stadt und Raumvielfalt im Grünen! Markenzeichen der im Zentrum Paderborns gelegenen PADERHALLE ist ein wunderschöner Theatersaal mit großer Vollbühne, der in aufsteigender Theaterbestuhlung oder alternativ für Tagungen und Bankette mit aufsteigender Terrassenbestuhlung nutzbar ist. Bei Reihenbestuhlung bietet der Saal ca. 1.000 Gästen, bei Banketten oder Tagungen je nach

Bestuhlungsform 500 bis 800 Gästen ein einzigartiges Ambiente für besondere Anlässe. Zentrumsnah und dennoch ruhig mitten im Grünen liegt der traditionsreiche Schützenhof, der sich heute über 400 mal jährlich als moderne und anspruchsvolle Stätte für Tagungen, Bankette, Messen, Privatfeiern und andere Events präsentiert. Fünf elegante Gesellschaftsräume, Säle und Hallen von 30 bis 1.500 qm, ein Restaurant mit wunderschönem Biergarten und großem Parkgelände sind vielseitig nutzbar für Veranstaltungen in kleinem oder auch großem Rahmen mit 2.500 Gästen. Kompetenter Partner vor Ort und Betreiber beider Hallenkomplexe ist die Paderborner Stadthallen-Betriebsgesellschaft mbH. Für die Veranstaltungsplanung und Umsetzung aller Kundenwünsche steht nicht nur eine moderne Konferenztechnik und flexibel nutzbare Infrastruktur zur Verfügung, sondern auch ein professionelles Team aus erfahrenen Eventplanern sowie Bühnen-, Ton- und Lichtmeistern. Abgerundet wird dieses Angebot durch die haus-eigene Spitzengastronomie, die dank eines erfahrenen Serviceteams und einer Meisterküche auch in kulinarischer Hinsicht keine Wünsche offen lässt.



Beide Häuser bieten

- professionelle Planung und Umsetzung aller Kundenwünsche
- modernste Konferenztechnik
- hauseigene Gastronomie
- behindertengerechte Ausstattung
- große öffentliche Parkplätze
- Nachhaltigkeitszertifizierung Green Globe
- kostenfreies Gäste-WLAN
- gute Hotelinfrastruktur



Kontakt:



PADERHALLE
 Heiersmauer 45-51
 33098 Paderborn
 FON: +49 (05251) 10 39 4-0
 E-Mail: info@paderhalle.de
 Internet: www.paderhalle.de



SCHÜTZENHOF PADERBORN
Raum für Veranstaltungen

Schützenhof Paderborn
 Schützenplatz
 33102 Paderborn
 FON: +49 (05251) 15 62-0
 E-Mail: info@schuetzenhof.de
 Internet: www.schuetzenhof.de



KULTUR RÄUME GÜTERSLOH

Das Eventwunder

Wer ein größeres Event in der Region Ostwestfalen-Lippe plant, sollte unbedingt einen Blick nach Gütersloh werfen. Dort steht das erste vertikale Theater Europas mit seiner beeindruckenden Fassade und seinem skulpturenartigen Innenausbau. Wer das ganz besondere sucht, wird hier auf jeden Fall fündig.



Allein die lichtdurchflutete Skylobby in der 5. Etage mit angrenzender Dachterrasse ist eine beeindruckende Location. Aber auch der Theatersaal oder die Bühne selbst bieten das gewisse Extra für außergewöhnliche Events. Direkt gegenüber befindet sich die rundum sanierte Stadthalle – modern und multifunktional. Das Forum und die Foyers, die sich terrassenförmig über mehrere Ebenen um den großen und den kleinen Saal verteilen, machen den großen Charme dieser Stadthalle aus. Zudem bieten 5 Tagungsräume, zwei davon teilbar, Raum und Ruhe für Tagungen, Seminare und Workshops mit bis zu 100 Personen. Unter

der Dachmarke Kultur Räume Gütersloh vereint, stehen beide Häuser für ihre große Raumvielfalt und Flexibilität. Durch das Zusammenspiel beider Locations können hier auch ganz neue Veranstaltungskonzepte für bis zu 1.000 Personen gedacht und durchgeführt werden. Den Ideen sind dabei kaum Grenzen gesetzt. Auch der Platz rund um die Stadthalle und das Theater kann konzeptionell mit eingebunden werden. Kulinarische Höhepunkte setzt das renommierte Unternehmen „Gastico Catering“, individuell auf die jeweilige Veranstaltung zugeschnitten. Moderne Technik, qualifiziertes Personal und ein hervorragendes Netzwerk an erfahrenen Dienstleistern ermög-



licht eine große Bandbreite an Veranstaltungsformaten – live, digital und hybrid. Zudem punktet Kultur Räume Gütersloh durch die gute Verkehrsanbindung, zentrale Lage im Grünen und fußläufig zu erreichende Hotels. Das weiß unter anderem auch die Zahnärztekammer Westfalen-Lippe zu schätzen. „Gütersloh als Tagungsort hat sich für die Zahnärztinnen und Zahnärzte und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Marke etabliert. Auch über das Kammergebiet hinaus ist bekannt, dass unser Zahnärztetag in OWL stattfindet. Das Preis-Leistungsverhältnis stimmt und wir setzen auf die Stadthalle als starken und bewährten Partner an unserer Seite.“ so Jost Rieckesmann, Präsident der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe. Ein Geheimnis des Erfolges sei verraten: Herausforderungen gemeinsam anpacken und in enger Zusammenarbeit lösen.

Übrigens: Jede Interessentin und jeder Interessent ist herzlich eingeladen zu einer Ortsbesichtigung. „Immer wieder erlebe ich, dass wir diejenigen, die unsere Locations erst einmal gesehen und kennengelernt haben, von den kreativen Entfaltungsmöglichkeiten und den großen Vorteilen, die wir bieten, überzeugen“, so die Erfahrung von Veranstaltungsleiter Stefan Hübner. „Wir beraten bei der Ideenfindung, der Raumauswahl, bei der Planung und Durchführung. Wir zeigen, was im Theater und/oder in der Stadthalle alles passieren kann, und wie individuell und variantenreich wir hier Veranstaltungen jeder Art gestalten können“.

/// www.kultur-raeume-gt.de

Foto rechts Kultur Räume Gütersloh | Fotograf: Matheus Fernandes / Foto links Kultur Räume Gütersloh | Fotograf: Hanna Neander

DIE TAGUNGS- & EVENTLOCATION
IN BAD OEYNHAUSEN

besondere
Momente
erleben

www.schloss.nrw

Mitglied 2023

**BESONDERE
TAGUNGS- & EVENT
LOCATIONS**

www.tagungslocations.de



**GEPRÜFTE
KONGRESS- UND
TAGUNGSSTÄTTE**

degefest

Verband der Kongress- und Eventwirtschaft



SCHLOSS
OVELGÖNNE





SCHLOSS OVELGÖNNE

Der ideale Rückzugsort für nachhaltige Business-Retreats und Teambuilding

In einer Welt, die sich zunehmend auf digitale Kommunikation und schnelle Entscheidungen konzentriert, suchen viele Unternehmen nach Orten, die Raum für kreative Gedanken, strategische Planung und Teambuilding bieten. Das Schloss Ovelgönne in der ostwestfälischen Kurstadt Bad Oeynhausen ist genau dieser Rückzugsort.

Auch wenn es verkehrsgünstig am Stadtrand nahe der A30 liegt, ist das Wasserschloss eine kleine, ruhige Oase Abseits des Trubels und der Hektik des Alltags, die zu mehr Effizienz und nachhaltigen Entscheidungen einlädt.

Nachhaltigkeit als Leitmotiv

Nachhaltigkeit ist längst mehr als ein Trend – sie ist zu einem zentralen Element unternehmerischen Handelns geworden. Auch bei Business-Events spielt die-

ser Aspekt eine immer größere Rolle. „Wir legen Wert auf umweltfreundliche Veranstaltungen, die gleichzeitig keine Abstriche bei Komfort und Professionalität machen“, berichtet Geschäftsleiter Johannes Schweer. Durch gezielte Maßnahmen sorgt das Schlossteam, dass Veranstaltungen mit einem minimalen ökologischen Fußabdruck durchgeführt werden können. Energetische Maßnahmen sind bei einem denkmalgeschützten historischen Gebäude schwierig. Mit der Verwendung regionaler Produkte und kurzer Lieferwege, einer papierlosen



Verwaltung und einer energieeffizienten Ausstattung ergreift das Schlossteam aber viele sinnvolle Maßnahmen. Diese Philosophie bietet einen klaren Mehrwert für Unternehmen, die verantwortungsbewusste Entscheidungen treffen wollen, ohne dabei auf Exklusivität und Qualität zu verzichten. Egal, ob es sich um ein Seminar, eine Tagung oder eine mehrtägige Firmenveranstaltung handelt – die Verbindung von historischem Ambiente und nachhaltiger Moderne schafft den idealen Rahmen für zukunftsweisende Events.

Teambuilding im historischen Ambiente

Für viele Unternehmen ist Teambuilding ein wichtiger Bestandteil ihrer Unternehmenskultur. Schloss Ovelgönne bietet mit seinen Außenanlagen und flexiblen Veranstaltungsräumen ideale Voraussetzungen, um den Teamgeist in einer natürlichen und entspannten Umgebung zu fördern. Abseits des Büroalltags und der gewohnten Umgebung fällt es Teams oft leichter, sich auf neue Herausforderungen einzulassen und kreative Lösungen zu entwickeln.

Speziell für Unternehmen, die ihre Mitarbeiter enger zusammenbringen möchten, hat das Schloss viele Möglichkeiten und Ideen in Petto. Dabei stehen neben dem Teambuilding-Aspekt auch das Wohlbefinden und die Gesundheit der Teilnehmer im Fokus. Unternehmen profitieren davon, dass sich ihre Teams in dieser Atmosphäre besser kennenlernen und gemeinsam neue Ziele verfolgen können.

Diskretion und Exklusivität für vertrauliche Meetings

Manche geschäftlichen Angelegenheiten erfordern eine besondere Umgebung – einen Ort, der nicht nur Ruhe, sondern auch Diskretion bietet. Schloss Ovelgönne ist der ideale Rahmen für Vorstandssitzungen und vertrauliche Meetings, bei denen sensible Informationen diskutiert und weitreichende Entscheidungen getroffen werden. Hier können Führungsteams in exklusiver und abgeschiedener Atmosphäre arbeiten und sich auf das Wesentliche konzentrieren.

Dank der ruhigen Lage und der Möglichkeit, Veranstaltungen in einem kleinen, vertrauten Rahmen abzuhalten, haben Unternehmen die Sicherheit, dass ihre Gespräche und Entscheidungen ungestört bleiben. Dies ist besonders in der heutigen Geschäftswelt, in der Diskretion einen immer höheren Stellenwert einnimmt, ein entscheidender Faktor.

Ein Ort für neue Ideen und kreative Energie

Schloss Ovelgönne bietet nicht nur Platz für vertrauliche Gespräche und strategische Planungen, sondern ist auch ein Raum, in dem neue Ideen entstehen können. Die besondere Kombination aus historischen Räumen und moderner Technik schafft eine Atmosphäre, die es Teams ermöglicht, sich fernab des gewohnten Büroalltags neu zu fokussieren. Unternehmen, die hier ihre Business-Retreats abhalten, profitieren von der ruhigen und inspirierenden Umgebung, in der sich Mitarbeiter voll und ganz auf ihre Aufgaben konzentrieren können. Ob es darum geht, neue Strategien zu entwickeln, kreative Konzepte zu erarbeiten oder sich in einem entspannteren Umfeld neu auszurichten – Schloss Ovelgönne bietet den perfekten Rahmen für Business-Retreats, bei denen Effizienz und Erholung Hand in Hand gehen.

/// www.schloss.nrw

WISSENSWERKSTADT BIELEFELD

Science Slam Bielefeld: Wissenschaft, die rockt

Wissen mal ganz anders verpackt – am 19. November auf der Wissenswerkstadt-Bühne



Die Wissenswerkstadt Bielefeld macht ihre Bühne frei für einen witzigen Abend, an dem sich ganz normale Forschende in kleine Rockstars verwandeln. Am 19. November 2024 (20 Uhr) steigt der erste „Science Slam Bielefeld“ in der Wissenswerkstadt. An Bielefelds neu eröffneten schlauer Adresse finden ab jetzt regelmäßig auch Shows von Slams über Wissenschaftskabarett bis zu Science-Comedy statt.

Wer zu einem „Science Slam“ kommt, geht auf jeden Fall schlauer wieder nach Hause und hat dabei noch eine Menge Spaß gehabt. Das Prinzip stammt von den beliebten „Poetry-Slams“ – also eine offene Bühne für alle, die etwas zu erzählen haben. Gedichtet werden muss beim „Science Slam“ nicht – wäre aber auch eine Möglichkeit. Denn möglichst unterhaltsam und einprägend soll der Vortrag auf der Bühne werden. Zehn Minuten Zeit haben alle Teilnehmenden, um das Publikum komplett von sich einzunehmen. Dabei gilt das Motto: Es wird 100 Prozent eigene Forschung präsentiert. Ansonsten ist

innerhalb der Auftrittszeit alles erlaubt, was nicht gegen die Brandschutzordnung verstößt. Im Wettstreit um die Gunst des Publikums greifen die Slammer:innen oft tief in die Trickkiste und machen Slam-Abende zu einem einmaligen Erlebnis.

Wer „TED Talks“ mag, wird „Science Slams“ lieben

In vielen deutschen Großstädten laufen „Science Slams“ mit großem Erfolg. Die Wissenswerkstadt holt das Format jetzt nach Bielefeld. Die Abende schlagen eine Brücke zwischen wissenschaftlichem Anspruch und niveauvoller Unterhaltung. Beim „Science Slam“ lässt sich Wissenschaft auch hautnah erleben, denn nach der Show gibt es die Möglichkeit, mit den Teilnehmenden ins Gespräch zu kommen.

Wer die auf Youtube millionenfach geklickten „TED Talks“ mag und das von der Wissenswerkstadt organisierte jährliche „FameLab Germany“ kennt, der wird „Science Slams“ lieben. Tickets kosten 16,50 Euro und sind er-

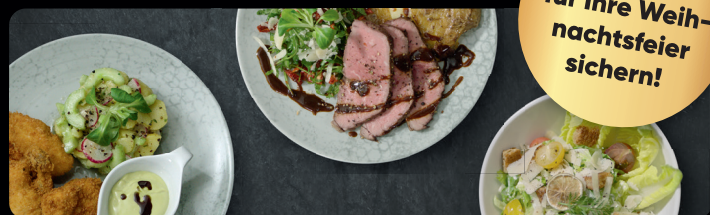
GOP.

Einzigartig

Schaffen Sie gemeinsame Wir-Erlebnisse, die begeistern und sagen Sie auf diese Weise Danke zu Ihren Mitarbeitern, Geschäftspartnern, Kunden ...



Jetzt Plätze für Ihre Weihnachtsfeier sichern!



Wir bieten Ihnen den perfekten Ort für eine Veranstaltung, mit der Sie garantiert nachhaltig begeistern! Unser Veranstaltungsteam unterstützt Sie bei der individuellen Gestaltung und sorgt dafür, dass Ihre Veranstaltung von Anfang bis Ende perfekt organisiert und begleitet wird. Gerne erstellen wir Ihnen ein individuell auf Sie zugeschnittenes Angebot!

GOP.

**Variété-Theater
Münster**

variete.de

◀ In der neu eröffneten Wissenswerkstadt finden ab jetzt regelmäßig Science-Shows statt

hältlich in der Tourist-Information in der Wissenswerkstadt (Wilhelmstraße 3, 33602 Bielefeld) sowie unter: www.wissenswerkstadt.de/slam

Selbst teilnehmen?

Wer selbst am „Science Slam Bielefeld“ teilnehmen möchte, kann sich direkt bewerben und einen von drei freien Startplätzen ergattern. Vorher wartet die Teilnahme an einem digitalen Workshop (21.10.2024, 16 Uhr) des Science-Slams-Organisators Science & Stories GmbH aus Dortmund.

Im Kurs wird alles verraten, was man für einen gelungenen Slam-Auftritt wissen muss – vom Aufbau eines spannenden Vortrags über Präsentationstipps bis zum Einsatz von Körpersprache und Stimme. Bewerbungen per E-Mail an: info@science-and-stories.de

/// www.wissenswerkstadt.de/slam

HEINRICH FIP GMBH & CO. KG

Klimafreundlicher Diesel für eine grünere Zukunft Ihrer Flotte

Mit HVO 100 ermöglicht Fip Unternehmen, ihre CO₂-Emissionen nachhaltig zu reduzieren und umweltfreundliche Mobilität zu fördern.

Seit 95 Jahren ist die Heinrich Fip GmbH & Co. KG ein verlässlicher Energielieferant für Kraftstoffe, Heizöl, AdBlue® und Schmierstoffe in der Region Osnabrück. Das Unternehmen legt großen Wert auf Qualität und Kundenservice und bietet maßgeschneiderte Lösungen für Mobilität und Wärmeversorgung.

Umweltfreundlicher Kraftstoff HVO 100

Als Teil der nachhaltigen Strategie wird der klimafreundliche Kraftstoff HVO 100 angeboten. Dieser hochwertige Hochleistungskraftstoff reduziert CO₂-Emissionen um über 90 % und ist eine attraktive Lösung für Speditionen und Unternehmen mit eigenen Fuhrparks. Dieser hochwertige Hochleistungskraftstoff, auch bekannt als „Hydrotreated Vegetable Oil“, wird aus erneuerbaren Quellen gewonnen und gilt als synthetischer Biokraftstoff. HVO 100 wird aus hydrierten Pflanzenölen hergestellt und trägt zur Senkung des CO₂-Fußabdrucks bei. „HVO 100 ist ein großer Schritt in Richtung nachhaltiger Mobilität. Unsere Kunden können ihre Klimabilanz erheblich verbessern, ohne teure Umrüstungen an ihren Fahrzeugen vorzunehmen. Das Vertriebsteam von FIP freut sich, eine Lösung anbieten zu können, die sowohl Umwelt als auch Effizienz fördert“, betont Vertriebsleiter Berthold Janßen.

Erweiterung der HVO 100 Verfügbarkeit für Gewerbekunden

Die Betankung mit HVO 100 ist bereits an mehreren Tankpunkten verfügbar, und es erfolgt eine Erweiterung des Netzwerks, um weitere Fip-Tankpunkte in Osnabrück und Umgebung für Flottenfahrzeuge umzurüsten. Gewerbekunden profitieren von der Fip-Tankkarte (fip-card + tank), die einen einfachen Zugang zu über 1.100 TND-Stationen im Tankstellen-Netz-Deutschland ermöglicht. Diese Flexibilität sorgt für eine kostengünstige Betankung und eine effiziente Verwaltung der Kraftstoffausgaben.



Zudem wird HVO 100 Diesel direkt an Hof- und Betriebs-tankstellen angeboten – und das ganz ohne Umrüstung der bestehenden Infrastruktur. Mit Lagerkapazitäten in Osnabrück wird eine zuverlässige und schnelle Belieferung garantiert. Speziell ausgestattete Fahrzeuge gewährleisten eine flexible und pünktliche Versorgung direkt vor Ort.

Innovative Energiekonzepte

Mit Blick in die Zukunft arbeitet das Unternehmen an einer nachhaltigen Energieversorgung, die alternative Energieträger wie Bio-Gas, HVO 100, E-Fuels und E-Ladeinfrastruktur umfasst, um Tradition mit Innovation zu verbinden.

/// www.fip.de/kraftstoffe/hvo-100/

BIOCONSTRUCT

bioconstruct erhält den bisher größten Auftrag der Firmengeschichte

bioconstruct, ein führendes Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energien aus Melle, freut sich, mit dem Projekt den größten Auftrag in seiner Unternehmensgeschichte im Biogasbereich bekannt zu geben. Das Unternehmen wurde beauftragt, eine Biomethan-Einspeiseanlage sowie eine Anlage zur Strom- und Wärmeerzeugung in der Nähe von Liverpool, England, zu errichten. Die Anlage wird eine der fortschrittlichsten ihrer Art in Europa sein und eine zentrale Rolle in der nachhaltigen Energieversorgung der lokalen Industrie und der Region spielen.

Die Anlage ist darauf ausgelegt, etwa 125.000 Tonnen Inputmaterialien pro Jahr zu verarbeiten, wobei der Fokus auf Abfallprodukten aus der lokalen Lebensmittelproduktion liegt. Dank innovativer Technologie können diese Materialien effizient in Biomethan und reines CO₂ umgewandelt werden. Nach Fertigstellung wird das Biomethan in das Netz eingespeist und trägt erheblich zur Reduzierung des Verbrauchs fossiler Brennstoffe in der Region bei, während es energieintensive Unternehmen und Haushalte dekarbonisiert.

„Dieser Vertrag markiert einen weiteren Meilenstein für bioconstruct und ist ein Beweis für unser Engagement, innovative und nachhaltige Energielösungen zu liefern. Wir freuen uns darauf, mit der lokalen Industrie zusammenzuarbeiten, um eine Anlage zu bauen, die nicht nur technisch bahnbrechend ist, sondern auch einen erheblichen Beitrag zur Energiewende in der Region leistet“, sagt Henrik Borgmeyer, Gründer und Geschäftsführer von Bioconstruct.

Darüber hinaus wurde das Schwesterunternehmen BioConstruct NewEnergy Ltd. mit dem O&M-Vertrag (Betrieb und Wartung) beauftragt und wird die Anlage betreiben. Dies erhöht die Gesamtzahl der von BioConstruct NewEnergy betriebenen Biogasanlagen in England auf sechs. Kai Hubert Roth, Partner und Geschäftsführer des englischen Schwesterunternehmens, freut sich auf ein weiteres Projekt für den Betrieb des Unternehmens und kommentierte: „In einem derzeit sehr dynamischen Marktumfeld freuen wir uns, unser Portfolio um ein so

bemerkenswertes Referenzprojekt zu erweitern und können durch unsere umfangreiche Erfahrung aus einer Vielzahl von ähnlichen Projekten, die wir in den letzten 10 Jahren in Großbritannien gesammelt haben, signifikant zum Erfolg beitragen.“

Das Liverpools Projekt ist ein wichtiger Meilenstein für The Circular Economy Development Ltd (TCED), ein Unternehmen, dessen Alleinstellungsmerkmal die Dekarbonisierung von energieintensiven Unternehmen in Großbritannien, Europa und Nordamerika ist.

/// www.bioconstruct.de



ENTSORGUNG · RECYCLING



byse
DIN 66399 geprüft
FVAD



DREKOPF
TEL. 05223 1771-0
ENTSORGUNG · RECYCLING
www.drekopf.de

Sicherheits-Lkw zur Abholung Ihrer vertraulichen Unterlagen

Akten- und Datenträgervernichtung

- ✓ Gestellung von zugriffssicheren Sammelbehältern
- ✓ Alternativ Selbstanlieferung nach Terminabsprache
- ✓ Modernste Anlagentechnik bis Schutzklasse 3 und Sicherheitsstufe 4
- ✓ Vernichtung nach DIN 66399 gem. BDSG und DSGVO
- ✓ Mit Übernahme und Vernichtungszertifikat für Sie
- ✓ Nachhaltiges Wertstoff-recycling



DREKOPF RECYCLINGZENTRUM BÜNDE GMBH
Tiesloh 1 • 33739 Bielefeld / Jöllenbeck
Tel. 05223 1771-0 • Fax 05223 1771-17 • buende@drekopf.de
www.drekopf-aktenvernichtung.de

BITKOM

Angriffe auf die deutsche Wirtschaft nehmen zu

Deutsche Unternehmen rücken verstärkt in den Fokus von Angreifern aus dem In- und Ausland. In den vergangenen zwölf Monaten waren 81 Prozent aller Unternehmen vom Diebstahl von Daten und IT-Geräten sowie von digitaler und analoger Industriespionage oder Sabotage betroffen. Weitere 10 Prozent vermuten dies. 2023 lagen die Anteile noch bei 72 und 8 Prozent. Zugleich ist der Schaden, der durch diese analogen und digitalen Angriffe entstand, von 205,9 Milliarden Euro um etwa 29 Prozent auf nun 266,6 Milliarden Euro gestiegen.

Damit wird auch der bisherige Rekordwert von 223,5 Milliarden Euro aus dem Jahr 2021 übertroffen. Das sind Ergebnisse einer Studie im Auftrag des Digitalverbands Bitkom, für die mehr als 1.000 Unternehmen quer durch alle Branchen repräsentativ befragt wurden. Dabei konnten 70 Prozent der Unternehmen, die Opfer wurden, Angriffe der organisierten Kriminalität zuordnen. Vor einem Jahr waren es erst 61 Prozent. Ausländische Geheimdienste wurden mit 20 Prozent deutlich häufiger als Täter genannt (2023: 7 Prozent). Zur wichtigsten Ausgangsbasis für Angriffe auf die deutsche Wirtschaft hat sich China entwickelt. 45 Prozent der betroffenen Unternehmen konnten mindestens einen Angriff in das Land zurückverfolgen (2023: 42 Prozent). Auf Platz zwei liegt Russland mit 39 Prozent (2023: 46 Prozent). Zugenommen haben zugleich Angriffe aus osteuropäischen Staaten außerhalb der EU und Russland mit 32 Prozent (2023: 25 Prozent). Rückläufig sind demgegenüber Angriffe aus Deutschland (20 Prozent, 2023: 29 Prozent).

„Die Bedrohungslage für die deutsche Wirtschaft verschärft sich. Die Unternehmen müssen ihre Schutzmaßnahmen weiter hochfahren. Das gilt für digitale ebenso wie klassische Angriffe, wie etwa das Abhören von Besprechungen oder den Diebstahl von physischen Dokumenten“, sagt Bitkom-Präsident Dr. Ralf Wintergerst. Eine besondere Gefahr für die Wirtschaft bilden allerdings Cyberangriffe. So sehen sich inzwischen zwei Drittel (65 Prozent) der Unternehmen durch Cyberattacken in ihrer Existenz bedroht, vor einem Jahr waren es noch 52 Prozent, 2021 sogar erst 9 Prozent. Zugleich glaubt nur die Hälfte (53 Prozent), dass ihr Unternehmen sehr gut auf Cyberangriffe vorbereitet ist. „In einer digitalen, vernetzten Welt kommt der IT-Sicherheit eine besondere Bedeutung zu. IT-Sicherheit muss überall Aufgabe der Unternehmensführung sein. Zugleich müssen wir den Austausch zwischen Wirtschaft und staatlichen Behörden noch stärker ausbauen, um Schutzmaßnahmen und Strafverfolgung zu koordinieren.“

Der Vizepräsident des Bundesamts für Verfassungsschutz, Sinan Selen sagte bei der Vorstellung der Studie: „Die Studienergebnisse korrespondieren mit unserer Lagebewertung. Internationale Konflikte und systemische Rivalitäten prägen die Sicherheitslage im Cyberraum wie im geopolitischen Raum. Ein Vormarsch in Richtung Blockbildung spiegelt sich in politischer und operativer Haltung wider. Wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Austausch müssen wir in dieser Gesamtlage ganzheit-

Wir trainieren Ihre Mitarbeiter.
für mehr Sicherheit im Betrieb.

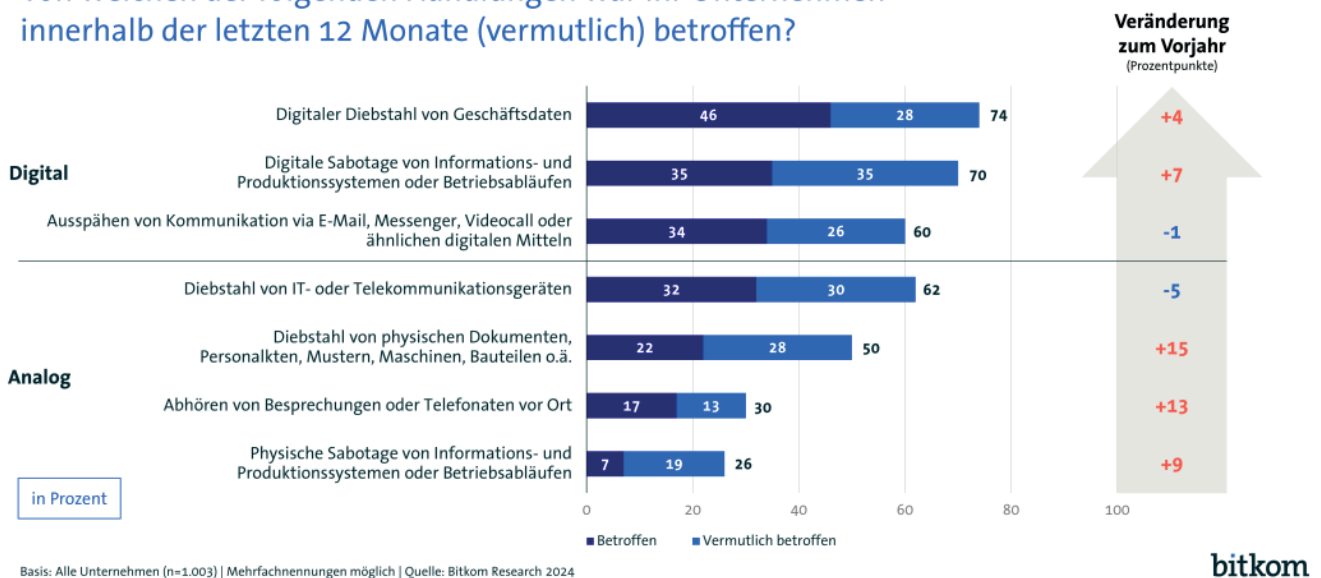
- Brandschutzhelfer-Ausbildung
Fr. 15.11.2024
- Brandschutzunterweisung
nach ASR A2.2 auf Anfrage

CWS Fire Safety GmbH | Niederlassung Bielefeld
Grafenheider Straße 103 | 33729 Bielefeld | +49 521 988 98 0



Angriffe sind zumeist digital, nehmen aber auch analog zu

Von welchen der folgenden Handlungen war Ihr Unternehmen innerhalb der letzten 12 Monate (vermutlich) betroffen?



lich betrachten. Die Angriffsvektoren auf die deutsche Wirtschaft haben sich verschoben. Die Verzahnung von Cyberspionage und Cybercrime hat weiter zugenommen. Und wir sehen auch eine noch engere Verbindung zwischen digitalen und analogen Angriffen. Die Angreifer verfolgen das Ziel durch passgenaues Social Engineering die Tür für klassische Spionageaktivitäten zu öffnen. Gleichzeitig nimmt die Bedrohung durch digitale und physische Sabotage weiter zu. Sorge bereitet uns der starke Anstieg analoger Angriffe, darunter Sabotage von Betriebsabläufen und Anlagen.

nur dann machtlos, wenn wir nicht kooperieren und keine gemeinsamen Lösungen finden. Wir sind resilient, wenn wir von Angriffen auf Unternehmen schnell erfahren – nur dann können wir handeln und beraten.“

Angriffe auf die Wirtschaft überwiegend digital, aber auch analoge Attacken nehmen zu

Grafik: Angriffe sind zumeist digital, nehmen aber auch analog zu

Da unsere Gegner ganzheitlich operieren, müssen auch Wirtschaftsunternehmen und Sicherheitsbehörden ganzheitlich agieren. Wir dürfen digitale und physische Sicherheit nicht isoliert betrachten. Bei einem ganzheitlichen Ansatz muss auch die Sicherheit von Lieferketten mit bedacht werden. Cyberakteure haben die gesamte supply-chain im Blick, während Unternehmen diese häufig vernachlässigen. Hier sehen wir erheblichen Nachbesserungsbedarf. Awareness und Readiness steigen, wir sind jedoch noch nicht am Ziel. Wir müssen Naivität abbauen und durch Aufmerksamkeit ersetzen. Uns muss klar sein: Wir sind

QR Code

DENIOS – SCHUTZ DES WASSERS

WIR SCHÜTZEN MENSCH UND UMWELT

DENIOS.

Nachdem sich bereits im vergangenen Jahr ein deutlicher Trend hin zu digitalen Angriffen auf die deutsche Wirtschaft gezeigt hatte, nehmen digitale Attacken 2024 nochmals zu. Zugleich steigen aber auch klassische analoge Angriffe. So waren 74 Prozent der Unternehmen von digitalem Ausspähen von Geschäftsdaten betroffen oder vermutlich betroffen, ein Plus von 4 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr. Dabei berichten die von Datendiebstahl betroffenen Unternehmen deutlich häufiger, dass Kundendaten (62 Prozent, plus 6 Prozentpunkte), Zugangsdaten oder Passwörter (35 Prozent, plus 12 Prozentpunkte) sowie geistiges Eigentum wie Patente und Informationen aus Forschung und Entwicklung (26 Prozent, plus 9 Prozentpunkte) entwendet wurden. Am häufigsten sind weiterhin auch allgemeine Kommunikationsdaten wie E-Mails betroffen (63 Prozent, plus 1 Prozentpunkt). Seltener geht es um Finanzdaten (19 Prozent, minus 1 Prozentpunkt) sowie Daten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (16 Prozent, minus 17 Prozentpunkte). 70 Prozent der Unternehmen berichten von digitaler Sabotage von Systemen oder Betriebsabläufen (plus 7 Prozentpunkte), 60 Prozent vom Ausspähen digitaler Kommunikation, etwa E-Mails, Messenger oder Videocalls (minus 1 Prozentpunkt).

Deutlich zugenommen haben die meisten klassisch analogen Angriffe. So war zwar der Diebstahl von IT- und Telekommunikationsgeräten, von dem 62 Prozent betroffen oder vermutlich betroffen waren, mit minus 5 Prozentpunkten leicht rückläufig. Allerdings gibt es ein Plus von 15 Prozentpunkten auf 50 Prozent beim Diebstahl von physischen Dokumenten, Mustern oder etwa Bauteilen und ein

Plus von 13 Prozentpunkten auf 30 Prozent beim Abhören von Telefonaten oder Besprechungen vor Ort. Ebenfalls zugenommen – um 9 Prozentpunkte auf 26 Prozent – hat die physische Sabotage von Systemen oder Abläufen. „Wenn ein Videocall praktisch unangreifbar verschlüsselt ist, kann die Wanze im Hotelzimmer das Mittel der Wahl sein“, so Wintergerst. „Unternehmen müssen digitale und analoge Sicherheit zusammendenken und implementieren, das gilt zum Beispiel auch bei der Absicherung von IT-Systemen vor physischer Sabotage.“

Ausgaben für IT-Sicherheit legen deutlich zu

In Reaktion auf die zunehmend als unsicher wahrgenommene Weltlage reagieren die Unternehmen mit steigenden Ausgaben für die IT-Sicherheit. 54 Prozent haben Maßnahmen getroffen, um sich vor physischen Angriffen auf die IT-Infrastruktur zu schützen. Und 62 Prozent haben ihre IT-Sicherheitsmaßnahmen verschärft. Der durchschnittliche Anteil der Ausgaben für IT-Sicherheit am gesamten IT-Budget der Unternehmen ist in diesem Jahr auf 17 Prozent gestiegen. 2023 waren es noch 14 Prozent, 2022 sogar nur 9 Prozent. Inzwischen wenden 4 von 10 Unternehmen (39 Prozent) 20 Prozent oder mehr ihres IT-Budgets für IT-Sicherheit auf, dies entspricht einer Forderung von Bitkom und dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). Weitere 38 Prozent geben 10 bis unter 20 Prozent aus, 9 Prozent nur 5 bis unter 10 Prozent und 5 Prozent sogar weniger als 5 Prozent. „Bei den durchschnittlichen Ausgaben für IT-Sicherheit nähern wir uns dem Zielwert an. Wichtig ist, dass die Investitionen in die IT-Sicherheit dauerhaft auf hohem Niveau gehalten werden. Cyberkriminelle sind Moving Targets und da heißt es: dranbleiben!“, so Wintergerst.

IT-Sicherheit als Frage der digitalen Souveränität

In der Wirtschaft wird IT-Sicherheit zunehmend auch als Frage der digitalen Souveränität betrachtet. So bemängeln 54 Prozent, dass die Politik in Deutschland die IT-Sicherheit im internationalen Vergleich vernachlässige, 76 Prozent beklagen, dass die öffentliche Verwaltung viel schlechter gegen Cyberangriffe gesichert sei als die deutsche Wirtschaft. Und 72 Prozent wünschen sich, dass deutsche IT-Sicherheitsunternehmen gezielt von der Politik gefördert werden. 71 Prozent achten beim Einkauf von IT-Sicherheitslösungen besonders auf das Herkunftsland des Anbieters. „IT-Sicherheit ist kein Zustand, IT-Sicherheit ist ein Prozess und ihn müssen wir aktiv betreiben. Der Schutz gegen Cyberangriffe gehört mit ins Zentrum einer Strategie für ein sicheres und digital souveränes Deutschland“, so Wintergerst.

/// www.bitkom.org



KLETTERGREIF

**Oben bleiben – mit
Höhensicherheitstechnik**

www.klettergreif.com

DENIOS SE

DENIOS sagt Danke: Feierstunde für langjährige Mitarbeiter

Ein siebenfacher Grund zum Feiern: Bei der DENIOS SE in Bad Oeynhausen sind gleich sieben Mitarbeitende geehrt worden, die schon lange für das Unternehmen aktiv sind.

Der Weltmarktführer für Gefahrstofflagerung und Arbeitssicherheit hat in einer großen Feierstunde diejenigen hochleben lassen, die in diesem Sommer seit 25 oder sogar 30 Jahren mit an Bord sind.

„Ich bin keine, die ständig wechseln möchte“, betont Birgit Schlingmann – sie ist bereits seit 30 Jahren im Unternehmen und möchte das auch bleiben: „Für mich ist es die Konstanz, die zählt.“ Ebenso lang läuft schon die berufliche DENIOS-Karriere für Michael Meyer: „An meinen ersten Tag kann ich mich noch sehr gut erinnern. Mein erster Eindruck: familiär und freundschaftlich! Ich habe hier in all den Jahren viele nette Menschen kennengelernt und neue Freunde gefunden. Wir gucken immer nach vorn und es wird nie langweilig.“ Auch Thomas Laubenstein ist seit drei Jahrzehnten dabei und blickt zufrieden zurück: „Mir hat bei DENIOS schon immer gut gefallen, dass es hier viele Möglichkeiten zur persönlichen Weiterentwicklung gibt und ich früh Verantwortung übernehmen konnte. Darüber hinaus ist unsere Branche – Umweltschutz und Sicherheit – bis heute ein Wachstumsmarkt, dazu noch mit einem positiven Image.“

Auch Petra Genesisius wurde für ihre 30 DENIOS-Jahre ausgezeichnet, zudem konnten Claudia Thielker, Marion Broich sowie Daniela Holzhausen ihr 25-jähriges Jubiläum in dem Familienunternehmen feiern. Die große Feierstunde fand zum allerersten Mal in der komplett renovierten Eventscheune auf dem Firmengelände statt. „Unsere Scheune ist genau der passende Ort für solch eine wichtige Ehrung“, so Firmengründer und Managing Director Helmut Dennig. „Wir freuen uns sehr, dass Sie alle schon seit so langer Zeit ein Teil der DENIOS-Familie sind. In solch schnelllebigen Zeiten ist es etwas ganz Besonderes, 25 oder sogar 30 Jahre in ein und demselben Unternehmen tätig zu sein. Ich bedanke mich ganz herzlich für Ihre Treue und freue mich, wenn unser erfolg-



Sie hatten allen Grund zum Strahlen: Die langjährigen DENIOS-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam mit der Geschäftsleitung während der großen Jubiläums-Feier

Hintere Reihe: Alexander Meckelnborg (Managing Director) und Firmengründer Helmut Dennig mit den Jubilaren Michael Meyer und Thomas Laubenstein.

Vordere Reihe: Ricarda Fleer (Managing Director) mit den Jubilaren Claudia Thielker, Petra Genesisius und Birgit Schlingmann. Auf dem Bild fehlen Marion Broich und Daniela Holzhausen

reicher und gemeinsamer Weg auch in den kommenden Jahren weitergeht.“

Als Anerkennung für ihre Treue zu DENIOS bekamen alle Mitarbeitenden neben Urkunden auch Geschenke überreicht: Es gab Geld-Prämien bzw. kleine Goldbarren – symbolisch für die wertvolle und glänzende Leistung nach so vielen Jahren Zugehörigkeit zum Team.

/// www.denios.de

HOCHSCHULE OSNABRÜCK

„Das Deutschlandstipendium ist mehr als eine Begabtenförderung“

Hochschulpräsident Prof. Dr. Alexander Schmeemann begrüßte die 182 Stipendiat*innen auf der Verleihung der Deutschlandstipendien der Hochschule Osnabrück.

In diesem Jahr konnte die Hochschule Osnabrück, gemeinsam mit Förderorganisationen, 182 Deutschlandstipendien an ihre Studierenden vergeben. Die Übergabe der Stipendien wurde in einer stimmungsvollen Veranstaltung gefeiert. Unter den fördernden Organisationen sind Unternehmen, Stiftungen, Rotarische Clubs sowie Unternehmensnetzwerke – viele davon kommen aus der Region Osnabrück und dem Landkreis Emsland. Die gesamte Fördersumme beläuft sich damit auf über 655.000 Euro.

Das Stipendium setzt sich aus einer finanziellen Unterstützung von 300 Euro im Monat und einer ideellen Förderung zusammen. Daraus entwickeln sich, im Austausch zwischen Stipendiat*in und Förderunternehmen, zum Beispiel Praktika, Projekt- und Abschlussarbeiten oder ein individuelles Mentoring. Dank des Stipendiums sollen sich die Stipendiat*innen voll ihrem Studium und ihrem darüberhinausgehenden Engagement widmen können. Viele von ihnen sind etwa im Sportverein, in der Landjugend oder in studentischen Gremien aktiv.



Prof. Dr. Alexander Schmeemann richtete zum ersten Mal in seiner neuen Rolle als Präsident der Hochschule Osnabrück seine Grußworte an die Stipendiat*innen und Förderorganisationen.

Verleihungsfeier ist auch ein Rahmen, um Danke zu sagen

Gleichzeitig sei es auch der richtige Rahmen, um für weitere Projekte durch externe Geldgeber zu danken, so Schmeemann. So waren auch die zwei neuen Stiftungsprofessoren der Hochschule Osnabrück gemeinsam mit den fördernden Stiftungen eingeladen: Prof. Dr. Jacob Ewert, gefördert von der Dieter Fuchs Stiftung und Prof. Dr. Christan Meltebrink, gefördert von der Dieter-Fuchs Stiftung, der Aloys & Brigitte Copenrath Stiftung, der Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung, der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte und der CLAAS Stiftung. Sie, und alle anderen Gäste, konnten sich nach Ende des Programms, mit finanzieller Unterstützung der Fördergesellschaft, weiter vernetzen und austauschen. Das letzte Wort gehörte vorher jedoch den Stipendiat*innen, die in Videobotschaften ganz persönliche Statements auf die Frage „Was treibt dich an?“ und „Was treibt dich um?“ abgaben. Aus ihren Aussagen wird klar: Sie möchten etwas bewegen – vor allem für die Umwelt und ihre Mitmenschen.

/// www.ids.hs-osnabrueeck.de

**MIT UNSEREN
INTERFACE-LÖSUNGEN
WERDEN MESSWERTE
ZU ERGEBNISSEN.**

DIE BOBE-BOX:

Für alle gängigen Messmittel, für nahezu jede PC-Software und mit USB, RS232 oder Funk.

BOBE
INDUSTRIE-ELEKTRONIK

IHRE SCHNITTSTELLE ZU UNS:
www.bobe-i-e.de

ABBRUCHUNTERNEHMEN

Hagedorn Unternehmensgruppe

📍 Werner-von-Siemens-Str. 18 33334 Gütersloh
 ☎ +49 5241 50051 -0 📠 +49 5241 50051 -115
 ✉ info@ug-hagedorn.de
 🌐 www.ug-hagedorn.de

ENERGIEBERATUNG

Köster Energie GmbH

📍 Benzstr. 21 48369 Saerbeck
 ☎ +49 2574 93940 -08
 ✉ info@koester-energie.de
 🌐 www.koester-energie.de

ENERGIEEINSPARUNG



Technologie für intelligente Gebäude

DEOS AG

📍 Birkenallee 76 48432 Rheine
 ☎ +49 5971 91133 -0 📠 +49 5971 91133 -95
 ✉ info@deos-ag.com
 🌐 www.deos-ag.com

EVENT- UND KONGRESSLOCATIONS



Kultur Räume Gütersloh -Stadthalle und Theater-

📍 Friedrichstr. 10 33330 Gütersloh
 ☎ +49 5241 864 -244 📠 +49 5241 864 -220
 ✉ info@kultur-räume-gt.de
 🌐 www.kultur-räume-gt.de

FINANZINSTITUTE



Sparkasse

🌐 www.sparkasse.de/unternehmen

GEWERBEBAU

Schlichtmann Hallenbau GmbH

Hermann Schlichtmann GmbH

📍 Benzstr. 26 48619 Heek
 ☎ +49 2568 38889 -0
 ✉ info@schlichtmann-hallen.de
 🌐 www.schlichtmann-hallen.de



■ **Industriehallenvermietung** ■ **Baubetreuung** ■ **Gewerbeimmobilien**

Ludger Westkämper GmbH

📍 Uthofstraße 40 33442 Herzebrock-Clarholz
 ☎ +49 5245 92977 -0
 ✉ lw@westkaemper-gmbh.de

Wegener Bauunternehmen GmbH & Co. KG

📍 Hübelstraße 19 33165 Lichtenau-Henglarn
 ☎ +49 5292 9862 -0 📠 +49 5292 9862 -99
 ✉ info@wegener.de
 🌐 www.wegener.de

HALLENBAU



StahlQuadrat Objektbau GmbH

📍 Lilienthalstraße 28a 49716 Meppen
 ☎ +49 5931 84535 -0
 ✉ info@stahlquadrat.com
 🌐 www.stahlquadrat.com

HÖHENSICHERHEITSTECHNIK

Klettergreif GmbH Lutz Heinemann

📍 Blumberger Str. 220 32760 Detmold
☎ +49 5232 69992 -22
✉ info@klettergreif.com
🌐 www.interakteam.de/klettergreif

INDUSTRIEBAU

Bührer + Wehling Projekt GmbH

📍 Im Erlengrund 14 46149 Oberhausen
☎ +49 208 45674 -0 📠 +49 208 45674 -20
✉ projekt@buehrer-wehling.de
🌐 www.buehrer-wehling.de

HMS Industriebau GmbH

📍 Wülferheide 10 32107 Bad Salzuflen
☎ +49 5222 94499 -0 📠 +49 5222 94499 -22
✉ info@hms-industriebau.de
🌐 www.hms-industriebau.de

Maaß Industriebau GmbH

📍 Richthofenstr. 107 32756 Detmold
☎ +49 5231 91025 -0 📠 +49 5231 91025 -20
✉ info@maass-industriebau.de
🌐 www.maass-industriebau.de

RRR Stahl- und Gewerbebau GmbH

📍 Im Seelenkamp 15 32791 Lage
☎ +49 5232 97989 -0 📠 +49 5232 97989 -70
✉ info@rrr-bau.de
🌐 www.rrr-bau.de

LADERAUMSCHUTZ KASTENWAGEN

CVE Commercial Vehicle Equipment GmbH & Co. KG

📍 Am Betonwerk 5 32683 Barntrup
☎ +49 5263 90098 -0 📠 +49 5263 90098 -10
✉ info@cve-kg.de
🌐 www.cve-kg.de

LEITERN

LEITERN-KESTING GMBH



Leitern-Kesting GmbH

📍 Horstweg 59 32657 Lemgo
☎ +49 5261 88092 📠 +49 5261 88591
✉ info@leitern-kesting.de
🌐 www.leitern-kesting.de

MESSEN & KONGRESSE



A2 Forum Management GmbH

📍 Gütersloher Str. 100 33378 Rheda-Wiedenbrück
☎ +49 5242 969 -0 📠 +49 5242 969 -102
✉ info@a2-forum.de
🌐 www.a2-forum.de

PLANUNGSBÜRO

Ingenieurbüro Schlattner GmbH & Co KG

📍 Netter Platz 4 49076 Osnabrück
☎ +49 541 94166 -0 📠 +49 541 94166 -18
✉ info@schlattner.de
🌐 www.schlattner.de

QUALITÄTSSICHERUNG

BOBE Industrie-Elektronik

📍 Sylbacher Str. 3 32791 Lage
☎ +49 5232 95108 -0 📠 +49 5232 64494
✉ info@bobe-i-e.de
🌐 www.bobe-i-e.de

RECYCLING

Drekopf Recyclingzentrum Bünde GmbH

📍 Engerstr. 259 32257 Bünde
☎ +49 5223 1771 -0 📠 +49 5223 1771 -21
✉ info@drekopf.de
🌐 www.drekopf.de

REINIGUNGSGERÄTE/ REINIGUNGSMASCHINEN

KÄRCHER

**KÄRCHER STORE
SCHREIBER**

Kärcher Store Schreiber Schreiber GmbH

📍 Franz-Claas-Str. 12 33428 Harsewinkel

☎ +49 5247 98588 -0

✉ bi@kaercher-schreiber.de

🌐 www.kaerchershop-schreiber.de

SONDERMASCHINENBAU

VIRO

VIRO Osnabrück GmbH

📍 Osnabrücker Strasse 59 49201 Dissen a. TW

☎ +49 5424 22144 -0

🌐 www.viro-group.com

TAGUNGSLOCATION

Schloss Ovelgönne Verwaltungs GmbH & Co. KG

📍 Eidinghausener Straße 197 32549 Bad Oeynhausen

☎ +49 5731 7561 -592 📠 +49 5731 7561 -593

✉ info@schloss.nrw

🌐 www.schloss.nrw

TAGUNGSSERVICE OSNABRÜCK

Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH

Tagungsservice Osnabrück

📍 Herrenteichsstraße 17+18 49074 Osnabrück

☎ +49 541 323 -4510 📠 +49 541 323 -4342

✉ tagungsservice@osnabrueck.de

🌐 www.tagungsservice-osnabrueck.de

UMWELTSCHUTZ & SICHERHEIT

DENIOS SE

📍 Dehmer Str. 54-66 32549 Bad Oeynhausen

☎ +49 5731 753 -0 📠 +49 5731 753 -199

✉ info@denios.de

🌐 www.denios.de

VARIÉTÉ

GOP.

Variété-Theater Münster

GOP Variété Münster GmbH & Co. KG

📍 Bahnhofstr. 20-22 48143 Münster

☎ +49 251 49090 -0 📠 +49 251 49090 -99

✉ info-muenster@variete.de

🌐 www.variete.de

VERANSTALTUNGSLOCATIONS

PSB | PADERBORNER STADTHALLEN-BETRIEBSGESELLSCHAFT MBH



PADERHALLE



SCHÜTZENHOF PADERBORN
Raum für Veranstaltungen

Paderborner Stadthallen-Betriebsgesellschaft mbH

📍 Heiersmauer 45-51 33098 Paderborn

☎ +49 5251 10394 -0

✉ info@paderhalle.de

🌐 www.paderhalle.de

**Jetzt Firmenkontakte
ab 72,- EUR buchen!**

**Kontakt: 05231/98100-0 oder
info@wirtschaft-regional.net**



Bewegen Sie etwas

Mit Ihrer Hilfe können wir kranken, behinderten und vernachlässigten Kindern eine bessere Zukunft geben.

Spendenkonto (IBAN): DE 48 4805 0161 0000 0040 77, BIC: SPBIDE3BXXX,
Stichwort »Kinder«, Online spenden unter www.spenden-bethel.de